

NR. 372 - NOVEMBER 2018

32. JAHRGANG

SUBWAY[®].DE

10. & 11. NOVEMBER **MARS**
NEUES INTERNATIONALES KINO



32


5. – 11. NOVEMBER 2018
**BRAUNSCHWEIG
INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL**

BOSSE
„ALLES IST JETZT“
Interview auf Seite 10 >>>

Traumhafte Winterwelt

vom 30. November 2018 bis 6. Januar 2019

- ❄ 6.000 m² Eislauffläche
- ❄ 1.100 m² Schneewelt
- ❄ idyllischer Wintermarkt
- ❄ riesiger Weihnachtsbaum
- ❄ Eisshows „Urban Sounds & Places“
- ❄ romantische Zeit im Kaminhaus



Vom 30. November 2018 bis zum 6. Januar 2019 verwandelt sich die Autostadt in Wolfsburg in eine einzigartige Winterwelt. Übertagt vom festlich geschmückten Weihnachtsbaum und vor der beeindruckenden Kulisse der vier als Adventskerzen beleuchteten Schornsteine des historischen Volkswagen KraftWerks begeistert der Wintermarkt mit ausgewählten Geschenkideen und kulinarischen Leckerbissen.

Auf der 6.000 Quadratmeter großen Eislaufbahn können die Gäste selbst Schlittschuhlaufen, beim Eisstockschießen gegeneinander antreten oder sich von professionellen Eiskunstläufern begeistern lassen – die beliebten Shows stehen unter dem Thema „Urban Sounds and Places“. Auf die jungen Besucher wartet die riesige Schneewelt mit Rodelhügel.

www.autostadt.de/winter
[#autostadtwinter](https://twitter.com/autostadtwinter)

Editorial Inhalt

NR. 372 • NOVEMBER 2018

Benjamin Bahri
Chefredakteur



Klappe, die 32.!

Jedes Jahr im November steht Braunschweig ganz im Zeichen des Internationalen Filmfestivals. Direktor Michael P. Aust und seine Crew haben vorab mehr als 75000 Minuten Film gesichtet und zeigen nun vom 5. bis 11. November 2016 Kurz- und 110 Langfilme. Dazu gibt es im Rahmen des neuen Musikfilmfestivals „FxM“ einzigartige Filmkonzerte. Ein ganz besonderes geben in einer Braunschweiger Kirche Placebo-Bassist Stefan Olsdal und der spanische Videokünstler Digital 21, die beide auch als Jurymitglieder im Festival involviert sind (S. 30).

Auch ich habe die Ehre, als Jurymitglied zur Ermittlung des besten Films in der Reihe „Heimspiel“ beizutragen. Sechs Filme mit regionalem Bezug stehen im Wettbewerb um die „Goldenen Vier Linden“. Zudem stiftet SUBWAYs Verlagsheimat, die Oeding Unternehmensgruppe, erstmalig einen neuen Filmpreis. Ganz im Zeichen unseres aktiven Umweltbewusstseins wird der beste Film zum Thema „Nachhaltigkeit“ mit dem „Green Horizons“-Award prämiert.

Das umfassende Journal zum Filmfest findet ihr wie jedes Jahr in der Heftmitte.

Euch ist auch sicherlich schon unsere Silvester-Beilage aufgefallen. Zahlreiche Partys, Galas, Dinner, Bälle, Konzerte, Feste und Feiern in der Region stehen schon fest. Schaut mal rein. Passend zum Filmfokus dieser Ausgabe gibt's die „Nackte Wahrheit“ diesmal übrigens vom Braunschweiger Filmemacherfreak Marc Fehse (S. 58).

*In diesem Sinne: Film ab!
Euer Benjamin*



Inklusive
Silvester-
planer
2018/19

Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion

Benjamin Bahri
redaktion@oeding.de

Redaktion

Jasmine Baumgart, Sven Gebauer, Katharina Holzberger, Viktoria Knapke, Louise Noeske, Dieter Oßwald, Kristin Schaper, Hanno Steiss, Evelyn Waldt

Produktionsleitung & Layout

Christina Carl

Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

Titelgrafik

NYASA FILMS PRODUCTION

Grafiken/Avatare

Lars Wilhelm

Kundenberatung

Agentur HaTo
Telefon (05 31) 4 80 15-130
Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2018.

Druck

oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!
Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf Subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Vertrieb

new city media GmbH
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702

Telefax (05 31) 39 00 753
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Echo
Eintracht Magazin
hin&weg
Hildesheim&Garten

www.subway.de

KLANGFARBEN

- 10 **Im Hier und Jetzt**
Chartstürmer Bosse im Interview
- 14 **Zeitreise auf höchstem Niveau**
Die Genesis-Coverband Geneses
- 18 **Bad Bitches to the Front**
Eule Undercover: Dream Wife
- 20 **Neue Alben**

POP & KULTUR

- 22 **Lethargisch, langsam, lustig**
Kiffer-Komödiant Vincent Pfäfflin
- 24 **Der Gangster in uns allen**
Bürger Lars Dietrich in „Der Gangster und die Nervensäge“
- 27 **Neue Bücher**

FILMWELT

- 29 **Psycho-Trio**
„Glass“ – „Unbreakable“ trifft „Split“
- 30 **Message: Liebe**
Stefan Olsdal und Digital 21 beim Internationalen Filmfest Braunschweig
- 32 **Kinotipps**
„Phantastische Tierwesen II“
„The House That Jack Built“
„Operation: Overlord“
„Der Nussknacker und die vier Reiche“
„Assassination Nation“
- 34 **„Mehr Adrenalin geht kaum!“**
Interview mit Freddie-Mercury-Darsteller Rami Malek zu „Bohemian Rhapsody“
- 36 **Aktuelle Serien**
- 37 **Neue DVDs und Blu-rays**

LEBEN & RAUM

- 38 **Work smart, play smarter**
Kulinarisch: Das Vienna House Easy
- 40 **Projekte Pitchen bei Mettwurstschnitten**
Sven Gebauer: Gastkritiker Pierr-Eugen Ramelow zu Gast in Klausis Stullenkerker
- 42 **Neue Gesellschaftsspiele**

CAMPUS

- 44 **Die ganze Welt als Heimat**
Die Studierenden-Organisation AIESEC

DIGITAL & HIGHTECH

- 48 **1337 5P34K**
2. Digital Slam im Wolfsburger Hallenbad
- 51 **Neue Games**

TERMINE

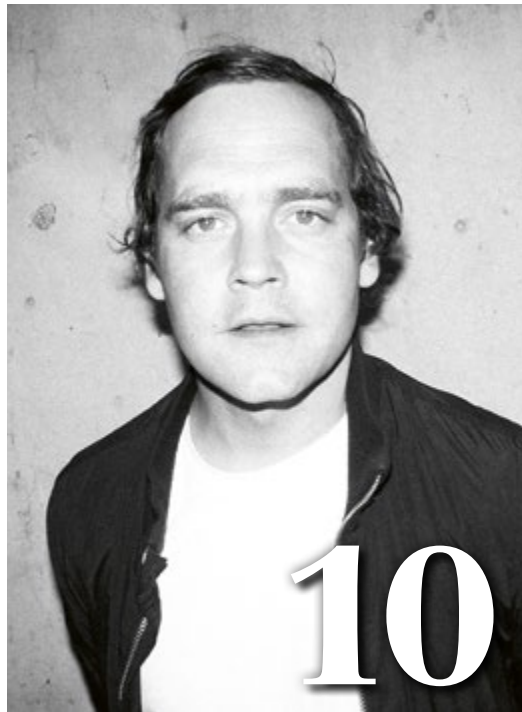
- 52 **November 2018**

SERVICE

- 4 **Impressum**
- 6 **Kurz & Knapp**
- 8 **Konzerthighlights:**
Support Your Scene!
- 58 **Die nackte Wahrheit:**
Filmemacher Marc Fehse



Inklusive
24 Seiten
FilmFest
Journal



Blau-gelbe Liebe

Fans schreiben für Fans: Die „Fußballfibel“-Serie des Culturcon-Verlags widmet sich in ihrer neuesten Ausgabe (Band 18) nun endlich Eintracht Braunschweig. Der Ex-Braunschweiger Schriftsteller und Löwen-Fan Uli Hannemann berichtet schwarzhumorig von seinem Werdegang als Eintracht-Fan und von seinem zwiegespaltenen Verhältnis zum Verein. Wir verlosen sechs der Bücher gegen Eintracht-Postkarte – E-Mail-Adresse nicht vergessen! (Teilnahmebedingungen auf www.subway.de)



25 Jahre IKEA



Wo ist denn die letzte Schraube?! Auch wenn wir beim Aufbau von Ivar, Billy und Co. manchmal an unseren handwerklichen Fähigkeiten zweifeln mussten – eigentlich ist es doch gerade das „ich-habe-was-geschafft“-Gefühl, das wir an IKEA so lieben. Seit 25 Jahren heißt es auch in Braunschweig: Immer den Pfeilen nach, nur noch schnell zu Regal 12, Fach 3, und dann noch einen Hotdog. Wir sagen Happy Birthday und allt det bästa för framtiden!

Ihr folgt uns doch hoffentlich schon alle auf Instagram? Facebook ist ja bekanntlich tot... Insta hat vor Kurzem „nametags“ eingeführt, mit denen ihr uns sofort finden könnt. Also scannen, liken, freuen!

#SUBSTAGRAM



ADIEU, BRAIN! UND JETZT?



Eine Braunschweiger Ära ist vorbei. Der Brain Klub am Bruchtorwall hat nach 23 Jahren Subkultur und Feierei am 30. Oktober eine letzte, exzessive und leidenschaftliche endgültige Closing-Party geschmissen (check unsere Fotos auf subway.de). Nach geplanten Instandsetzungsarbeiten soll Ende November die Eröffnungsparty des neuen Besitzerkollektivs steigen, wohl ab Dezember reguläres Programm. Soviel wurde uns vorab verraten: Urbane, moderne elektronische Musik wird dem Klub erhalten bleiben, die Brain-DNA wird wiederbelebt. Ausführliches dann in der Dezember-SUBWAY!

Wir versprechen Ihnen...



blsk.de/makler

**...nicht das Blaue
vom Himmel.**

Vertrauen Sie bei Bewertung und
Verkauf Ihrer Immobilie unserer
Kompetenz und Seriosität.

Wählen Sie die Nr. 1

0531 487-3854

 **Braunschweigische
Landessparkasse**

Ein Unternehmen der NORD/LB

SUPPORT YOUR SCENE!



3. November / FC BS Süd (BS)
Abandoned in Destiny u.a.



10. November / B58 (BS)
Demored



17. November / Barnaby's Blues Bar (BS)
The Blue Flames



9. November / Stereowerk (BS)
*Cesar MC +
Haze + Argonautiks*



24. November / Forellenhof (SZ)

**Rascal +
Skamutz + Running Tapes**



16. November / FC BS Süd (BS)

Mother Black Cat +



**Frantic
Tornado**

Save the Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?
Meldet euch einfach bei uns: Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



17. November / Sauna-Klub (WOB)

Letters Sent Home +

**Steamgenerator +
Polaroït**



3. November / B58 (BS)

Berengar u. a.

IM **HIER** UND **JETZT**

Axel Bosse über sein siebtes Album „Alles ist jetzt“, Rassismus und sein Heimspiel auf der Volksbank BraWo Bühne im Raffteichbad nächstes Jahr.



Wie schafft man es eigentlich, so viele Jahre am Zahn der Zeit zu bleiben? Wahrscheinlich nur, wenn man sich immer wieder mit sich selbst, seinen Fans und der Gesellschaft auseinandersetzt. Federleicht und tiefgründig präsentiert Bosse seine neue Platte, die direkt auf Platz eins chartete, und liefert gleich die passende Choreografie zum Nachtanzen. Besonderes Anliegen bleibt die Forderung nach mehr Toleranz und weniger Hass. Im Interview spricht „Aki“ über politisches Engagement und den Videodreh zur titelgebenden Single „Alles ist jetzt“.



Hi Aki, wie aufgeregt warst du kurz vor deiner Albumrelease von „Alles ist jetzt“?

Ich war dann doch ein bisschen aufgeregt. Aber es ist eine schöne Aufregung. Ich freue mich einfach total, dass das Album jetzt da ist. Dafür habe ich ganz schön viel gearbeitet – und viele andere Leute auch. Da kann man sich schon mal am Releasetag einen Rotkäppchen aufmachen (lacht).

Es geht darum, den Moment zu genießen, um Lebensfreude, aber auch um Politik und den Gegensatz von Liebe und Hass. Was möchtest du deinen Hörern vermitteln?

Es ist schon all das, was du gerade gesagt hast. Die letzten drei Jahre stand mir so oft die Kotze im Hals. Deswegen war es mir wichtig und ein Bedürfnis, Haltung zu zeigen. Vielleicht auch auf ein paar Wege hinzuweisen, wie man sich engagieren kann. Der Song „Robert De Niro“ beschreibt das Gefühl als die Montagsdemos anfangen, wo verbale Grenzen verschoben wurden und wie schrecklich und beklemmend das war, den Leuten beim Hassen zuzuschauen. Die Gesellschaft ist für mich ein großes Thema beim Schreiben.

Auf der anderen Seite geht es auch ziemlich viel um Familie, Freundschaft, Genuss und das Jetzt.

Ich wollte nach „Engtanz“, das ich als sehr dunkel empfunden habe, einfach ein helles Album machen. Musikalisch mit vielen Bongos, viel Uptempo, hellen Klängen und einer guten Grundenergie. Frisch, tief und sexy.

Du sprichst dich besonders gegen Hass und Rassismus aus. Warum ist es heute wichtig, sich als Künstler zu engagieren und wieso haben viele bei diesem Thema immer noch Hemmungen?

Das ist nicht so leicht zu sagen. Ich fand immer schon, dass Sport und Musik – populäre Sachen, die es schon seit Jahren gibt – die besten Träger für Verbindungen und Kommunikation sind. Ich als Musiker liebe Freiheit, Demokratie und Fairness. Deshalb ist es mir ein Bedürfnis, mich auch politisch zu engagieren.

Im Video zum Titellied tanzen Prinz Pi, Mighty Oaks, Sebastian Madsen und Romano mit. Und Maike von Chefboss. Hat sie die Choreo mit euch gemacht?

Ja. Das war gut, weil ich mit ihr befreundet bin. Wir waren dann in Hamburg im Tanzstudio, ein bisschen Detlef-D-Soost-mäßig (lacht). Da haben wir dann drei Stunden lang eine kleine Mini-Choreo eingeübt. Ich tanze zwar gerne, bin aber schlecht bei Einstudiertem. Dann kamen noch die ganzen Tänzer von Deichkind dazu. Das war toll, weil die das natürlich besser tanzen konnten. Sonst habe ich einfach alle Freunde angerufen, die gerade so da waren, und die sind dann vorbeigekommen.

Hat sie dir nützliche Tipps geben können?

Nee, sie hat gesagt – und das kommt nicht oft vor –, dass sie wirklich gerne mag, wie ich tanze. Sie meinte, ich bin so schön frei. Dann habe ich gesagt, dann ist ja gut (lacht). Ich muss aber langsam mal aufpassen in meinem Alter. Ich tanze fast schon zu viel. Wenn ich dann einen Monat auf Tour bin, muss ich das besser kompensieren. Sie hat mir deswegen viel über Atempausen beim Tanzen auf der Bühne beigebracht.

In „Hallo Hometown“ erinnerst du dich an Teenager-Zeiten. Ist das tatsächlich ein Lied über Braunschweig? Du hast ja inzwischen mehrere Orte, an denen du heimisch bist.

In dem Lied kommt so ziemlich alles vor. St. Pauli, Istanbul, aber auch mein kleines Dorf bei Braunschweig, wo ich großgeworden bin. Eigentlich ist es ein großes, gemischtes Durcheinander aus Sachen, die für mich Nach-Hause-Kommen nach einer langen Zeit bedeuten. Ich bin so oft auf Reisen und wenn ich dann zurückkomme, laufe ich die Dorfstraße hoch. Dann riecht es an einem Sonntag plötzlich nach dem Perwoll der Nachbarin, nach Kartoffeln und Speck. Dann fühle ich mich wieder so wie mit vier. Da sehe ich mich dann mit Kickermatte auf einem Apfelbaum rumklettern. Und so habe ich das in manchen Städten oder an manchen Plätzen, wo ich schon länger gewohnt habe und mit denen ich etwas verbinde. Darum geht >>>

Album-Tipp

Tanzbare Popsounds treffen auf reflektierte Politnummern: Während der eingängige Titelsong zum neuen Album „Alles ist jetzt“ noch tagelang im Gehörgang hängen bleibt, positioniert sich Bosse in „Robert De Niro“ mit Zeilen wie „Hass kommt von sozialer Ungerechtigkeit. Vielleicht von fehlendem IQ. Aber das da ist einfach nur Nazi-Scheiß, die allerschlimmste unmenschliche Wut“ klar gegen Rechts. Authentisch, leicht und facettenreich geht die Platte in Kopf und Beine.

es in dem Song. Natürlich ist mein Zuhause immer da, wo meine Tochter Kung-Fu macht. In Braunschweig habe ich 90 Prozent meiner Erinnerungen, die meisten sind ja komischerweise doch immer aus der Kindheit oder Jugend, weil das so eine prägende Zeit ist.

Wie haben Freunde und Familie beim ersten Hören auf das Album reagiert?

Ey, wenn ich ganz ehrlich bin, so viele Leute haben das vor Release gar nicht gehört. Na klar, meine Frau und meine Familie kannten alles, weil ich es fast ausschließlich zu Hause geschrieben habe. Die Hooklines haben die wochenweise um die Ohren gekriegt. Sonst zeige ich das einfach wenigen Leuten.

„Alles ist jetzt“ erscheint in einer Standard- und in einer Deluxe-Version. Von acht der zwölf neuen Songs hast du vier mit dem Kaiser Quartett aus Hamburg eingespielt. Wie kam es zu der Zusammenarbeit?

Das war meine Idee, weil ich riesengroßer Chilly-Gonzales-Fan bin. Dann habe ich gemerkt, dass vieles, was ich von dem toll finde, mit dem Kaiser Quartett ist. Die schreiben eben einfach super gut. Ich habe da angerufen und das war ziemlich toll, weil die auch Fans von mir sind. Wir haben uns verabredet und dann haben die vier Songs von mir komplett volley genommen und einfach umgeschrieben. Ist immer mal gut, aus seiner eigenen musikalischen Favela rauszukommen.

„MEIN ZUHAUSE IST IMMER DA, WO MEINE TOCHTER KUNG-FU MACHT“

Ansonsten ist in der Deluxe Box unter anderem Folgendes drin: Ein Schweißband mit Eis-Motiv, eine Schlafbrille, Kunstdrucke und Blumensamen. Wie passt das zusammen?

Ich wollte eine Box haben, die so wenig Plastik verwendet wie möglich, mit Dingen die ich selber gebrauchen kann. Ich finde, ein T-Shirt oder eine Cap, die meistens in solchen Boxen sind, kann man sich auch mal so kaufen. Das Schweißband ist dabei, weil ich immer schwitze wie ein Schwein – das ist eher ein Joke. Die Schlafbrille finde ich aber wirklich in Ordnung. So was kann man gut gebrauchen, gerade wenn man unterwegs ist. Aber das Wichtigste sind, klar, die Platte, das Konzert von der Trabrennbahn in Hamburg und eben die DVD davon. Die Box selbst, die man sonst immer wegschmeißt, ist eigentlich ein Bilderrahmen aus Holz. Ich habe meine Lieblingskünstler angerufen – so angebaggert wie das Kaiser Quartett – und gefragt, ob die Bock hätten, Bilder zu Songs



zu malen. Die kann man sich da reinpinnen und dann hängt die Box plötzlich als Bilderrahmen an der Wand.

Welche Künstler hast du gefragt?

Ich war in Äthiopien. Da habe ich einen Künstler gefragt, der dort schon seit Jahren sehr erfolgreich ist, Ashenafi. Der hat zu „Die Befreiung“ gemalt. Dann Barbara Lüdde, eine meiner Lieblingskünstlerinnen aus Hamburg, die für ihre Tattoo-Kunst bekannt ist. Sie hat etwas zu „Robert De Niro“ gemacht. Und Antje Schröder, die sonst Sachen für Grand Hotel van Cleef macht, hat einen Siebdruck beigesteuert.

Bist du denn jemand, der Wert auf plastikfreies Einkaufen legt und auch mal in den Unverpackt-Laden geht?

Im Unverpackt-Laden jetzt nicht, das ist in Hamburg noch ein bisschen schwierig. Ich wohne dort etwas außerhalb, das sind dann eher Bauern, bei denen ich einkaufe, und da gibt es sowieso kein Plastik. Ansonsten bleibt es nicht aus, dass ich auch mal Plastik kaufe. Aber wenn man darauf achtet, bekommt man es hin, den Abfall stark zu reduzieren. Seitdem ist unser gelber Sack nur noch halb so voll. Außerdem baue ich auch selbst einiges an. Meine einzige Entspannung im Leben (lacht) – also ein Großteil davon – kommt von der Arbeit auf dem Acker und im Garten. Wenn ich ganz lange unterwegs war, habe ich einfach nur Lust, in die Natur zu gehen. Aber ich bin ja auch ein Dorfie, ne? Ich bin auf dem Dorf großgeworden und bei mir war das so: Bis 25 hatte ich da nie wirklich Bock drauf und dann mit 26 habe ich gemerkt, dass ich doch auf dem Acker sozialisiert bin.

Jetzt noch die obligatorische Fußball-Frage: Eintracht liegt (Stand Redaktionsschluss) auf dem letzten Tabellenplatz. Geht dir das nah?

Das geht mir mega nah. Ich weiß im Moment auch keinen richtigen Rat. Ich habe das erste Spiel zu Hause gesehen und hatte eigentlich ein tolles Gefühl. Das ist zwar jetzt Fußball-Talk, aber die haben so gut hinten raus gespielt und waren richtig frisch. Ich bin im Moment auch ein bisschen ratlos und werde sehr oft darauf angesprochen. Letzter der dritten Liga, scheiße.

2019 bist du auch wieder auf der Volksbank BraWo Bühne zu sehen, inzwischen bereits zum vierten Mal. Was ist das Besondere an Location und Stimmung?

Genau, es haben mega viele Leute gemerkt, dass Braunschweig nicht bei der Tour dabei ist. Die denken, ich komme nie wieder in die Heimat. Dabei kann man ein Open Air natürlich auch nicht so früh bekanntgeben. Es muss erst mal alles geplant werden, auch wegen der Location. Ich freue mich sehr, das war vor zwei Jahren so toll. Es macht einen großen Unterschied, ob man in einem geschlossenen Raum spielt oder eben draußen. Für uns ist es so, wir kommen da an, dann springt der dicke Backliner direkt vom Fenster. Damit fängt eigentlich auch schon der Urlaubstag an. Es ist immer alles so familiär. Jeder kann kommen, mein ganzer Fußballverein von früher, hinten wird gegrillt und ich habe das Gefühl, ich kenne fast alle.

Interview **Katharina Holzberger**



Fotos Tim Bruening



OPEN AIR

BOSSE
ALLES IST JETZT - OPEN AIR 2019
VOLKSBANK BRAVO BÜHNE
SA., 24.08.19

**Volksbank
BRAVO
Bühne**

APASSIONATA
Der magische Traum

**antenne
NIEDERSACHSEN**

APASSIONATA
DER MAGISCHE TRAUM
SA., 19. & SO., 20.01.19 | BS | VOLKSWAGEN HALLE

DAVID GARRETT
UNLIMITED-GREATEST HITS - LIVE 2019
SA., 18.05.19 | BS | VOLKSWAGEN HALLE

NEU!

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES
THE KEY TO MOBILITY

**WINTERTHEATER
GASTSPIELE**

CASSANDRA STEEN
Di., 25.12. - Do., 27.12.18

TOM GAEBEL
Fr., 28.12.2018 & Sa., 29.12.18

**SON
X
YOU SILENCE | BIRD**
SO., 30.12.18

INFOS: WINTERTHEATER.DE

NEU!

DIE DREI ???
UND DER DUNKLE TAIWAN
DO., 31.10.19 | BS | VOLKSWAGEN HALLE

STAATL. RUSSISCHES BALLETT MOSKAU
SCHWANENSEE
SA., 26.01.19 | BS | STADTHALLE

EHRlich BROTHERS
FASZINATION DIE MAGIE SHOW
DO., 03.01.19 | BS | VOLKSWAGEN HALLE

MARIO BARTH
Männer sind faul, sagen die Frauen
FR., 11.01.19 | BS | VOLKSWAGEN HALLE

**Disney
IN CONCERT**
Wonderful Worlds
DI., 12.02.19 | BS | VOLKSWAGEN HALLE

TIM BENDZKO
SA., 24.11.18
BS | STADTHALLE

**WINCENT
WEISS**
MO., 19.11.18
BS | STADTHALLE

ELOY DE JONG
MI., 23.10.19
BS | STADTHALLE

Brünnviga

**NICOLE
STAUDINGER**
MO., 19.11.18

**SASCHA
GRAMMEL**
MI., 07.08.19
BS | VOLKSWAGEN HALLE

MAITE KELLY
DO., 28.03.19
BS | STADTHALLE

JOJA WENDT
DO., 07.02.19
BS | STAATSTHEATER
GROSSES HAUS

VINCENT PFÄFFLIN
MI., 21.11.18

MARTIN RÜTTER
SA., 26.01.19
BS | VOLKSWAGEN HALLE

**JULIA
ENGELMANN**
DO., 29.11.18
BS | STADTHALLE

PAUL PANZER
DO., 31.01.19
BS | STADTHALLE

JENNY MARSALA
MI., 28.11.18

JOHANN KÖNIG
FR., 08.02.19
BS | STADTHALLE

**ERSTE
ALLGEMEINE
VERUNSICHERUNG**
MI., 20.02.19
BS | STADTHALLE

**THE 100 VOICES
OF GOSPEL**
SO., 05.01.20
BS | STADTHALLE

PU
MO., 21.01.19

RALF SCHMITZ
SO., 07.04.19
BS | STADTHALLE

**DR. ECKART VON
HIRSCHHAUSEN**
MI., 04.03.20
BS | STADTHALLE

FALCO DAS MUSICAL
DI., 09.04.19
BS | STADTHALLE

USUSMANGO
DO., 28.02.19

**LUKE
MOCKRIDGE**
MI., 12. & DO., 13.06.19
BS | VOLKSWAGEN HALLE

**ALEXANDER
HERRMANN**
FR., 29.03.19
BS | STADTHALLE

ELVIS DAS MUSICAL
MO., 29.04.19
BS | STADTHALLE

HEINZ STRUNK
DI., 12.03.19

CHRIS TALL
FR., 09.02.19 | HILDESHEIM
FR., 06.12.19 | KASSEL
SA., 07.12.19 | GÖTTINGEN

**NICOLAI
FRIEDRICH**
SO., 31.03.19
WF | LINDENHALLE

BEAT IT! DAS MUSICAL
DO., 11.04.19
BS | STADTHALLE

**SIEGFRIED & JOY
ZAUBERSHOW**
SO., 28.04.19

Tickets: undercover.de & unter 0531 - 310 55 310

sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen

ZEITREISE AUF HÖCHSTEM NIVEAU

„Europas größte Genesis Tribute Band“ kommt am 1. Dezember nach Braunschweig. **Geneses** stellen sich der Aufgabe, das einzigartige musikalische Erbe der weltberühmten und einflussreichen Supergroup so authentisch und detailliert wie möglich auf die Bühne zu bringen – und haben damit Erfolg.

Hits wie das melancholisch-verträumte „In Too Deep“, tanzbare Popnummern wie „Land of Confusion“, „Jesus He Knows Me“ und „Invisible Touch“ oder der weltweite Charthit „I Can’t Dance“ säuseln doch jedem irgendwie noch im Ohr herum. Zu Recht, denn Genesis‘ ganz individuelle, komplex, klug und kreativ komponierte Mischung aus Progressive, Rock und Pop gibt es so kein zweites Mal. Zwischen 1967 und 2007 hat die Band um die beiden Musikgenies Phil Collins und anfangs noch Peter Gabriel Geschichte geschrieben, die die Braunschweiger Coverband Geneses heute nacherzählt. Mit dem unscheinbaren Pinnwand-Aushang „Musiker für Genesis Tribute-Band gesucht. Professionelle Einstellung vorausgesetzt“ startete das Tribute-Projekt vor vier Jahren. Mit ihrer authentischen Darbietung von Songs aus der gesamten Genesis-Ära hat das Quintett seither bundesweit Konzertsä-

le gefüllt. Wir haben uns mit Drummer Kim Schwarz, Sänger und Zweitdrummer Alex van den Berg und Gitarrist Kai Hildebrand unterhalten.

Was ist das Faszinierende und Zeitlose an der einzigartigen Musik von Genesis? Und warum funktionieren die Songs heute noch genauso gut wie damals?

Die Musik ist unglaublich facetten- und abwechslungsreich. Sie hat ein starkes theatralisches Element und es gibt kaum Songs, die sich über die Jahre abgenutzt haben, da selbst die Hits keinem simplen Mainstreamschema folgen, wie es heute ja oft der Fall ist. Jedes Instrument kommt wirklich zur Geltung. Bei den Liedern steht nicht nur der Sänger oder Gitarrist im Fokus, sondern jeder Musiker hat eine tragende Rolle. Das ist in der Rockmusik selten zu finden. Wenige Bands wie zum Beispiel Toto oder Marillion machen das so.

Warum sind die beiden Alben „The Lamb Lies Down on Broadway“ und „We Can’t Dance“ die besten und coverwürdigsten Longplayer der Band?

Diese beiden Alben symbolisieren für uns die verschiedenen Schaffensperioden am zutreffendsten. „Lamb“, das letzte Album mit Peter Gabriel, war künstlerisch höchst ambitioniert und „Dance“, das letzte mit Phil Collins, das wohl kommerziell erfolgreichste. Ein schöner Kontrast.

Was ist die größte Herausforderung beim Covern von Genesis-Songs?

Genesis-Musik ist höchst anspruchsvoll was Harmonik, Rhythmik, Melodien und Form betrifft, obwohl es sich dem Hörer nicht aufzwingt und stets songlich eingesetzt wird, zum Beispiel „Turn It On Again“, einer von Genesis‘ ersten Radiohits, ist ein Dreizehn-Achtel-Takt. Normalerweise komplett



radiountauglich. So wie ihn Genesis anstellt, merkt der Hörer aber nichts von der rhythmischen Komplexität und kann ganz einfach mitkatschen. Sowas zu spielen ist eine sehr schöne Herausforderung, da jeder Musiker hier an seine Grenzen kommt und daran wachsen kann.

Wie bringt ihr da euren eigenen Style und eure eigene Note mit rein?

Damit man über einen langen Zeitraum Spaß an der Sache hat, muss man viel von sich selbst einfließen lassen und sich das Songmaterial zu eigen machen. Dadurch entsteht im Detail auch wieder etwas Neues. Kai hat neben Genesis Einflüsse von Dreamtheater, Yngwie Malmsteen und Toto, was sein Spiel in vielen Nuancen beeinflusst. Alex will nicht wie Phil Collins oder Peter Gabriel klingen, sondern klingt wie er selbst, ohne sich zu verstecken. Und Kim kombiniert das markante Schlagzeugspiel von Phil Collins und dem Genesis-Tour Schlagzeuger Chester Thompson mit seinem eigenen Stil.

Ist euch auch ein Genesis-Look wichtig?

Wir übernehmen den Look von Genesis gar nicht. Wir machen keine Double-Show sondern eine musikalische Hommage, in der wir sehr viel Wert auf die Detailtreue, den Sound und die Liveshow legen, um dem Zuschauer eine moderne Interpretation auf höchstem Niveau zu liefern. Wir stellen uns immer die Frage: Wie würde Genesis das heute machen – im Rahmen unseres Budgets (lachen).

Bands mit zwei Drumsets sind extrem selten und absolut nicht die Regel. Wie meistert ihr das?

Uns hat es sehr viel Übung gekostet und beim Spielen erfordert es eine enorme Disziplin. Man muss ein gemeinsames Timingverständnis entwickeln. Die Schlagzeugparts werden nicht einfach nur gedoppelt, sondern vieles ergänzt sich und ist sehr detailliert arrangiert. Beim Publikum kommt das sehr gut an. Dafür bekommen wir nach den Konzerten viel Lob. Das Drum-Duett ist für viele Zuschauer ein Highlight unserer Show.

„DIE MUSIK IST UNGLAUBLICH FACETTEN- UND ABWECHSLUNGREICH“

Wie ist überhaupt so das Feedback gestandener Genesis-Fans gegenüber eurer Darbietung?

Gerade die Hardcore-Fans kommen regelmäßig nach der Show zu uns und bedanken sich für die musikalische Zeitreise. Sie haben Genesis zum Beispiel 1978 live gesehen und schildern uns, wie stark sie sich zurückversetzt gefühlt haben. Für uns ist es eine Ehre, direkt mit dem Original verglichen zu werden und dann auch noch gut abzuschneiden.

Ihr legt viel Wert auf sensibel ausgesteuerten Sound. Wie stellt ihr das an, bei immer neuen Konzertsälen?

Wir haben mittlerweile eine komplette und gut eingespielte Tourcrew für Tontechnik, Licht und die ganzen Instrumente. Ohne unsere Crew wäre ein Auftritt in der Form gar nicht mehr machbar. Unser Tontechniker setzt sich intensiv mit >>>



LESSING
THEATER
WOLFENBÜTTEL



08.11.2018
SCHLARAFFENLAND – SCHAUSPIEL



11.11.2018
ICH BIN IN SEHNSUCHT
EINGEHÜLLT – WORTREICH



10.01.2019
RAGNA SCHIRMER – KLASSIK-KONZERT



17.01.2019
DANCE ON ENSEMBLE – TANZ



19.01.2019
EVI NIESSNER SINGT
PIAF – KONZERT



22.01.2019
KABALE UND LIEBE – JUGENDTHEATER

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de

dem Genesis-Sound auseinander. Da steckt am Mischpult eine Menge Detailarbeit hinter, zum Beispiel mit Hall- und Soundeffekten. Das könnte kein Fremder ohne Vorbereitung. Weiterhin streben wir an, dass in jeder Stadt jeder Zuschauer die gleiche Qualität geboten bekommt. Daher bringen wir grundsätzlich unsere eigene Anlage mit, sodass die einzige Variable am Abend der Konzertsaal ist, an den wir uns anpassen müssen.

Wie kriegt ihr die jungen Leute, die Genesis vielleicht überhaupt nicht kennen?

Die Kids von heute lernen durch die moderne schnelle, digitale Produktion, ausgelegt für den kurzfristigen Konsum, gar nicht mehr kennen, was auf Instrumenten alles so möglich ist. Wenn Sie dann diese Musik hören, werden sie auf den Facettenreichtum erst aufmerksam. Viele können sich dann tatsächlich dafür begeistern.

Ihr seid super viel unterwegs. Wie schafft ihr es, so flächendeckend aufzutreten?

Unser Manager Fabian Piekert hat extra für Geneses eine Konzertagentur gegründet und organisiert mittlerweile an die 50 Shows für uns im Jahr selbst. Alle Beteiligten sind mit sehr viel Herzblut dabei und wir versuchen ständig, uns weiterzuentwickeln. Wir sind sehr dankbar für das Erreichte, aber wir haben noch sehr ambitionierte Ziele.

Unterscheiden sich die Fans und die Reaktionen des Publikums regional?

Erstaunlicherweise nimmt uns der „kühle Norden“ immer sehr warmherzig und begeistert auf. Emden, Aurich, Lübeck, Flensburg ... Highlights auf jeder Tour.

Habt ihr Phil Collins oder andere Genesis-Mitglieder mal getroffen?

Wir konnten 2015 den ehemaligen Gitarristen Steve Hackett vor einem seiner Konzerte treffen. Das war für uns natürlich ein sehr besonderes Erlebnis. Kai hat vor seiner Geneses-Zeit den Bassisten Mike Rutherford auf einer Aftershowparty getroffen und mit ihm angestoßen, während er nur in Unterhose vor ihm stand. Auch unvergesslich.

Worauf können sich die Fans bei eurem Braunschweig-Gig am 1. Dezember im Jolly Time freuen?

Das alte Jolly Joker ist eine unglaubliche Konzertlocation, die endlich wieder aktiv ist. Wir werden circa eine Stunde neues Programm mitbringen und haben auch unsere Lichtshow stark erweitert. Die Band ist in bestechender Form. Es gibt im Anschluss für alle Zuschauer eine 80s/90s Aftershowparty in der Kultdisco. Wir freuen uns tierisch drauf. In unserer Heimatstadt Braunschweig ist jedes Konzert ein Highlight.



Interview **Benjamin Bahri**

Verlosung!

Ihr wollt am 1. Dezember dabei sein und all die großen Genesis-Kompositionen live erleben?

Für das Geneses-Konzert im Jolly Time verlosen wir 5x2 Karten!

Schickt uns eine E-Mail und teilt uns mit, welcher euer Lieblings-Genesis-Song ist: redaktion@subway.de

Teilnahmebedingungen auf subway.de



TERMIN

1. Dezember / Jolly Time (BS)
geneses.de

Fotos Rüdiger Knuth, Fabian Piekert, Senator

**GESTÖRT
 ABER
 GEIL**

**GEBLÄSEHALLE
 ILSEDE
 01.12.18**

CineExtra:

Noch mehr Arthouse im CineStar Wolfenbüttel!



In den Gängen
Am 23.10.



Hotel Artemis
Am 13.11.



Gundermann
Am 27.11.



Kindeswohl
Am 11.12.



Juliet, Naked
Am 15.01.



Astrid
Am 29.01.

Jetzt in zwei Vorstellungen: **Jeden 2. und 4. Dienstag** im Monat um 17 + 20 Uhr entdecken Sie bei uns aktuelle Lieblingsfilme und die besten Arthouse-Klassiker! Karten gibt es für nur je **5,50€ inkl. aller Zuschläge!** Änderungen vorbehalten

Infos an der Kinokasse oder unter cinestar.de
CineStar Wolfenbüttel | Bahnhofstr. 9b
8300 Wolfenbüttel



**MAGDEBURGER
 MEERES- & RAUBFISCH
 ANGELTAGE 2018**

 Internationale Messe für Angeln & Reisen

 Angelgeräte und Zubehör • Bekleidung • Angelreisen • Angelreviere
 Angelboote • Angelgerätehersteller • Vorträge und Workshops

10. - 11. November | SA 9 - 18 Uhr | SO 10 - 17 Uhr

 MESSE MAGDEBURG
 Ausstellungs- und Tagungszentrum www.magdeburger-meeresangeltage.de

**JEDE GUTE REISE
 BEGINNT
 MIT EINEM WHOPPER**

 BURGER KING® in Braunschweig: Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1,
 Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115, Ecke Lessingstr.

LONG TEXAS BBQ + DOUBLE CHEESEBURGER + mittlere KING Pommes + 0,4 L Coca-Cola*	JETZT NUR €6,99	LONG CHICKEN® + CRISPY CHICKEN + mittlere KING Pommes + 0,4 L Coca-Cola*	JETZT NUR €7,49
--	-------------------------------------	--	-------------------------------------

Gültig bei Abgabe bis **30.11.2018** in den
 BURGER KING® Restaurants in Braunschweig:
 Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1,
 Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115,
 Ecke Lessingstr., nicht in Verbindung mit
 anderen Preisnachlässen oder Zugaben.
 PLU: 32128

Gültig bei Abgabe bis **30.11.2018** in den
 BURGER KING® Restaurants in Braunschweig:
 Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1,
 Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115,
 Ecke Lessingstr., nicht in Verbindung mit
 anderen Preisnachlässen oder Zugaben.
 PLU: 32114



BAD BITCHES

Mädels und Jungs: Es ist Zeit, gemeinsam auszurasen! Die phänomenale Wucht der Punk-Pop-Powerfrauen von **Dream Wife** kommt auf uns zu.

Eine Kick-Ass-Frauenband, die durch die ganze Welt tourt, dabei zuckersüß Stereotype zerfetzt und Moshpits voller riot Grrrrls abhotten lässt, als käme kein Morgen – die gibt es noch nicht, dachten sich Rakel, Bella und Alice aus Brighton und träumten sich ihre eigene zusammen. Doch Träume werden wahr: Was vor drei Jahren als progressives Kunst-Projekt begann, war real so ein derber Burner, dass Dream Wife einfach genau so weitermachten.

Hey Rakel! Erzähl mal, wie hat alles bei euch angefangen?

Wir haben das Bandprojekt gestartet, als wir alle Kunststudentinnen waren. Da haben wir auch eine Doku über unsere Hoffnungen und Pläne für diese Band gedreht, die Rakel als Teil ihres Kunstprojektes gezeigt hat. Eigentlich wollten wir aber einen Trip nach Kanada machen und haben die Band vor allem gegründet, um eine Tour als Anlass dafür zu nehmen. Dann haben wir drei da auf Sofas von Freunden geschlafen und unsere allerersten Shows gespielt. Ich glaube, wir hatten damals nur vier Songs drauf und Stage Tricks wie ein paar synchrone Moves und eine Menschenpyramide.

Und wie habt ihr dann weitergemacht?

Als wir zurückkamen, hat sich Dream Wife viel zu toll angefühlt um da aufzuhören. Es hatte schon eine Lawine losgetreten. Wir hatten von Anfang an das Gefühl, wir haben die Kontrolle über das Projekt, und inzwischen haben wir dazu ein wunderbares Team um uns, das uns hilft, auf ganz neuen Ebenen zu arbeiten. Wir können unsere Musik und Message an Orte bringen, an denen wir noch nie waren, und sind über das Potential dieses Projekts gerade aufgeregter als je zuvor.

Etwas prophetisch war eure Pseudo-Doku ja schon. Welchen Film würdet ihr heute über eure potentielle Zukunft machen?

Das Projekt ist über alles hinausgewachsen, was wir uns hätten vorstellen können. Vielleicht nehmen wir einfach das: Als wir letztes Mal in Santa Cruz waren, haben wir ein bisschen darüber rumgesponnen, unseren Namen in Dream Wave zu ändern und dort Surf-Rocker zu werden. Also wäre im Film vielleicht etwas high-action-Surfing und dann, wie wir in den Sonnenuntergang paddeln.

Ihr habt schon in Deutschland gespielt, wie war das?

Wir hatten sogar das Glück, bisher öfter als woanders in Deutschland gespielt zu haben, auch auf einer unserer allerersten DIY-Touren. Wir haben eine liebevolle Beziehung zu dem Land aufgebaut, denn definitiv haben einige unserer besten und surrealsten Shows bei euch stattgefunden.

Werdet ihr in der Eule auch neue sogenannte „Bad Bitches“ für eure Instagram-Sammlung rekrutieren?

Ja, auf jeden Fall, wir sind immer auf der Suche! Eigentlich kann sich mit dem Begriff jede identifizieren: Es geht um Respekt, Solidarität, darum, Gender-Normen aufzubrechen, zu den eigenen Bedingungen man selbst zu sein und Gleichheit. Und natürlich geht es dabei auch ums Spaß haben und sich fabelhaft fühlen.

Das Feeling kommt rüber, wenn ihr bei „F.U.U.“ auf der Bühne ausrastet. Wie seid ihr auf die irre Nummer gekommen?

Wir hatten nur so im Proberaum an der Uni gejammt und rumgespielt. Ich denke, diese freche Art von Spaß kommt auch heute noch gut in dem Song raus.

Und wie reagieren Männer auf eure obligatorische „Bad Bitches to the front!“-Aufforderung?

Tatsächlich sind in Deutschland die Männer schon einige Male nicht so schnell aus den vorderen Reihen weggegangen... Aber ich gehe davon aus, dass es mit der Sprachbarriere zu tun hat. Wenn sie dann begriffen, was los war, sind sie auch gleich respektvoll gewichen.

Warum habt ihr eigentlich jetzt einen männlichen Drummer?

Sein Geschlecht ist für uns einfach nicht ausschlaggebend. Alex ist ein toller Drummer, der auch mit uns studiert hat. Er ist ein richtig guter Freund und Teil unseres großartigen Teams. Für eine echte Gleichheit und Veränderung müssen auch Männer in das Gespräch eingebunden werden.

In euren Videos stellt ihr euch immer komplett unterschiedlich dar. Was ist euer Konzept der „Traumfrau“?

Wir versuchen immer, die Erwartungshaltung an Frauen herauszufordern und nicht nach dem Skript zu gehen. Unser Bandname sollte das auf freche Art umsetzen. Es ging uns darum, Stereotype von Frauen aufzugreifen und sie zu zerreißen. Wir verstehen den Namen in einem größeren Zusammenhang, je länger wir das Projekt verfolgen, aber die Werte bleiben bestehen, sie wachsen einfach nur mit.

Was ändert ihr, wenn ihr die Weltherrschaft übernehmt?

Wenn wir die Welt beherrschen, werden wir als erstes die Gesundheit des Planeten an die erste Stelle setzen.

Cool! Und wie sehen eure Pläne ansonsten aus?

Nach der Tour gehen wir nächstes Jahr erst mal zurück in die kreative Zone und tauchen ins Schreiben ein. Das wird großartig und ich kann kaum erwarten, was dabei herauskommt.

Wollt ihr den Braunschweigern noch etwas sagen?

Kommt zu unserer Show, uns erlebt man am besten live!

Interview Evelyn Waldt Foto undercover

TO THE FRONT!



TERMIN

10. November
20 Uhr | Eulenglück (BS)
dreamwife.co

WEITERE TERMINE

2. November
The Wild!
Support: Ripe & Ruin
9. November
Rikas | Support: Luke Noa
15. November
Kingswood
16. November
BRETT
1. Dezember
Matze Rossi
Support: Cosmo Thunder
8. Dezember
The Trouble Notes
15. Dezember
Long Distance Calling
Support: Motorowl
19. Januar 2019
Grillmaster Flash



music



Foto Robin Hinsch

riptide
musik kunst café

Clash

NEONSCHWARZ

Genre Hip-Hop Label Audiolith

»Zwei lange Jahre haben wir auf das dritte Album von Neonschwarz gewartet. Der Name ist Programm: Captain Gips, Johnny Mauser und Marie Curry sprechen in der Gesellschaft vorherrschende Konflikte an und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund. In ihrem selbst genannten „Zeckenrap“ verbindet die Band gekonnt Hip-Hop mit Popmusik und elektronischen Elementen. Die einprägsamen, gewohnt politischen Rhythmes werden auf „Clash“ meist von tanzbaren, teils melancholischen Beats untermalt. Das Ergebnis? Ein Rap-Ohrenschmaus mit ordentlich Tiefgang zum heftigen Abdancen.

VK

Fazit **reinziehen!**



Goners

LAURA GIBSON

Genre Indie-Folk/Singer-Songwriter Label City Slang



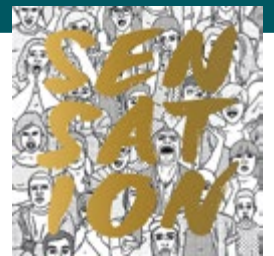
»Alles klumpert beruhigend, gedämpft und verträumt daher, mal mit Gitarre, mal mit Piano. Das erinnert sehr monoton an Lana Del Ray, Lorde der Lykke Li – auf Tranquilizern! Die gefühlte Kopie der Kopie der Neuerfindung der Wiederentdeckung ist eher fad, statt inspiriert und überzeugend. Man muss wohl riesengroßer Laura-Gibson-Fan sein oder akribisch auf jede tiefere Bedeutung der seicht und sanft dahin gesäuerten, märchenartigen Texte zu den Themen Tod, Trauma und Trauer achten, um hier einen besonderen, virtuos und bahnbrechenden Wert zu erkennen. BB

Fazit **Abwärtsfahrstuhlmusik**

Sensation

OK KID

Genre Pop/Rap
Label Four Music



»Wenn es darum geht, sich kritisch mit dem aktuellen Zeitgeschehen auseinanderzusetzen, sind die Jungs von OK Kid ganz vorne mit dabei. Mittels 80er-Jahre-Synthie-Sounds mahnt das Trio vor Rechtsruck und Verpöpfung der deutschen Musik. Dabei strutzt das Album vor Querverweisen, die im Opener „Lügenhits“ gipfeln. Gelegentlich ist der düstere Unterton jedoch zu unkonkret und wirkt eher wie gewollt epische Panikmache vor dem Unbekannten („Wolke“). Trotz Abweichungen von den beiden Vorgängern sprachlich wie klanglich eine gelungene Spielwiese für Wortakrobaten.

KH

Fazit **grüblerisch**



Keep Your Batteries ... JOSA BARCK

Genre Psych-Pop/Indie Label Popul

»Bei den Temperaturen gehen doch jedem einmal die Batterien leer. Josa Barck hilft beim Aufwärmen. Der ambitionierte Kopenhagener entwirft mit seinem Debütalbum ein prachtvoll polymorphes, multi-instrumental schillerndes und nachhallendes Klanggemälde mit sozialen Texten. Eine einzige bunt verflochtene und rokokomäßig verschnörkelte Synthie-Britpop-Symphonie, die genauso von Sgt. Peppers pilzverrückten Enkeln im Blumenbeet kreierte worden sein könnte. Von verträumt-plätschernden Naturklängen bis zum flirrend vielschichtigen Lärmüberfall mit zum Kreischen gesteigerter Leidenschaft ist auf „Keep Your Batteries warm“ alles dabei.

EW

Fazit **energetisch**

„Streets Of You“

EAGLE-EYE CHERRY

»Wetten, dass wir nicht mal den Songtitel nennen müssen, um euch diesen einen Megaohrwurm aus dem Jahr 1997 zu verpassen? Kein Problem, gern geschehen. Über 20 Jahre sind seit dem Riesenerfolg des Schweden ins Land gegangen. Die 13 neuen Songs auf Mr. Cherrys sechstem Studioalbum sind zwar durchaus nicht im Wege, wenn sie so nebenbei aus dem Radio plätschern, sie schaffen es aber eben leider auch nicht, aus dem altbekannten, überproduzierten Chartgeklimper bestehend aus – sagen wir mal – Wincent Weiss oder Max Giesinger hervorzustechen. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Es stört nicht. Aber ist das nicht eigentlich das Schlimmste, was man über Musik sagen kann? LW



Genre Pop
Label Papa Cherry / Play Two

Fazit **schade**

listen



No Tourists THE PRODIGY

Genre Electronica Label BMG

»Dirty Beats Chief Liam Howlett und seine Flammenderwische sind zurück und haben die verstrahlten 90er dabei. Mit dem siebten Studioalbum „No Tourists“ zeigen die Big Beat-Residents erneut, wo der Vorschlaghammer hängt. Den Druck, untergrund-bahnbrechend zu sein, lange abgelegt, tobt sich das Trio Infernale heute in dem aus, was es richtig gut kann. Tick, tick, bang! Die exzessiv brodelnden Elektro-Punks liefern noch mit um die 50 einen souveränen Mix gewaltig stampfender Beats, harter Breaks, fiercer Riffs und krachig-zerriger Synths. Zugegeben, eine revolutionäre Kreativ-Granate ist nicht unbedingt dabei, aber die Tracks brennen sich ins Ohr, je öfter man sie hört und sorgen immer wieder für derbes Abzappeln.

EW

Fazit **explosiv**

Foto Mike Van Cleven



LETHARGISCH, LANGSAM, LUSTIG



TERMIN

21. November
Brunsviga (BS)
vincentpfaefflin.de

Der Profi-Kiffer und Erfinder der Langsamkeit, Vincent Pfäfflin, kommt nach Braunschweig. Verpeilt, sehr gemächlich und auf raffiniert pointierte Weise zeigt das Comedy-Talent seine verquälte Sicht der Dinge.

In Braunschweig ist das Thema THC-freies Cannabis durch den Hanfbar-Skandal derzeit heiß diskutiert. Der jüngste Beschluss der Stadtverwaltung: Ein Verbot für den Verkauf von Hanfblütentee. Wie passend also, dass Comedian Vincent Pfäfflin benebelt durch dichte Rauchschwaden unzähliger Joints den Alltag und seine Mitmenschen betrachtet. Das selbsternannte Ritalin-Model ist laut seinem aktuellen Programm-Titel zwar „Nicht mehr ganz so dicht“. Aber immer noch dicht genug, um weiterhin ironisch und sehr stressfrei über die Warentrenn-Dinger an der Supermarktkasse, die deutsche Sprache und das allseits leidige Thema Bahnfahren zu philosophieren. Mit uns hat der schlagfertige Vollzeit-Kiffer über seine Comedy-Kunst, Pfandflaschen und natürlich seinen Konsum gesprochen.

Hallo Vincent. Du bist ja echt viel unterwegs mit deinen Auftritten. Ist das für einen Kiffer nicht voll anstrengend?

Doch, deswegen wird das jetzt auch wahrscheinlich meine letzte Tour.

Um was geht es in deiner Show, wenn du jetzt „nicht mehr ganz so dicht“ bist?

Ehrlich gesagt hab' ich zuletzt so viel gekiff't, dass ich es leider nicht mehr weiß.

Was magst du am Kiffen?

Macht mich richtig lit.

Was hasst du am Kiffen?

Dass mein Gras immer so schnell alle ist.

Bist du eher der Indica-Typ oder magst du auch manchmal Sativa?

Ja, ich mag auch Sativa. Ganz besonders zum Frühstück.

Schon mal übers Aufhören nachgedacht?

Ich hab' schon mal für zehn Jahre aufgehört und ich überlege zur Zeit wieder aufzuhören. Ehrlich gesagt, man kriegt schon weniger auf die Reihe, wenn man immer dicht ist und langsam nervt mich das.

Verharmlost du das Kiffen? Denkst du auch mal an deine jungen Fans?

Ganz ehrlich – nein. Meine jungen Fans stehen eher auf Kokain, Lean und Molly, was ich persönlich ziemlich schockierend finde.

Wie stehst du zur Legalisierung und wie stellst du dir dann Deutschland vor?

Ich bin für die Legalisierung. Dass Cannabis illegal ist führt dazu, dass es mit schädlichen Mitteln gestreckt wird, die niemand kontrolliert. Es ist sehr schwer, auf einem kriminellen Schwarzmarkt gute Qualität und vertrauenswürdige Verkäufer zu finden. Die Legalisierung würde zu erhöhter Qualität und richtig vielen Steuergeldern für den deutschen Staat führen. Für jemanden, den Cannabis nicht interessiert, wird es so ähnlich sein wie die Homo-Ehe: Es wird legalisiert und niemand merkt einen Unterschied, weil sie eh nicht davon betroffen sind.

Was hältst du von CBD (Anm. d. Red.: kaum psychoaktives Cannabinoid)?

Ich find' cool, dass es existiert.

Was geht bei dir mit anderen Drogen?

Ich nehme keine anderen Drogen, trinke auch nur gelegentlich Alkohol.

Willst du denn dazu beitragen, dass Kiffen „normal“ wird? Oder einfach nur aus deinem Leben erzählen und Comedy machen?

Beides. Also zuerst das zweite. Aber das erste auch, weil Kiffen ist normal. In den Ländern wo es legal ist, ist es normal. In Deutschland scheint es noch ein Tabu zu sein, in Amerika hingegen wird viel öffentlicher damit umgegangen, besonders in Kunst, Musik, Filmen und Fernsehen. Elon Musk hat letztens auf einem Live-Podcast vor Millionen von Zuschauern gekiff't. Falls ihr nicht wisst, wer Elon Musk ist: Der baut Raketen und verkauft die an die NASA. Es gibt Shows auf Netflix, wo mit Cannabis gekocht wird. Also: Es ist relativ normal. Die Aufgabe eines Komikers ist es ja auch, die Widersprüche des Lebens zu entblößen, und ein Widerspruch ist, dass Cannabis als krass gefährliche Droge behandelt wird und in Wirklichkeit ist es ein Kraut, das lustig, hungrig und schläfrig macht. Es gibt natürlich auch Leute, die das Kiffen nicht gut vertragen und zum Beispiel leicht Psychosen entwickeln. So jemandem würde ich natürlich nie empfehlen zu kiffen. Und Kindern und Jugendlichen sowieso nicht.

Was ist sonst deine Motivation, um auf der Bühne zu stehen? Was willst du deinen Zuschauern erzählen?

Ich bin ehrlich gesagt gar nicht besonders motiviert, zu stehen.

In deinen YouTube-Videos: Ist das echt deine Wohnung? Sorry, aber dein Ofen ist eklig ...

Nein, das ist ein professionelles Filmstudio, was ich extra angemietet habe. Wir haben drei Junggesellen für drei Tage darin leben lassen, damit es so aussieht. Schon aufwendig eigentlich für ein paar Videos auf YouTube, aber heutzutage geht es eben nur noch um Authentizität.

„IN WIRKLICHKEIT IST CANNABIS EIN KRAUT, DAS LUSTIG, HUNGRIG UND SCHLÄFRIG MACHT“

Du sagst selber von dir, dass du ein Pfandflaschen-Problem hast. Wie viele Pfandflaschen hast du wirklich zu Hause?

Zur Zeit ungefähr zwei große Müllsäcke voll. Aber so verteilt.

Und was machst du damit?

Die liegen rum und nerven mich.

Du fährst auch Skateboard. Ist das nicht viel zu schnell für jemanden wie dich?

Jemanden wie mich?

Na, jemand, der dauerbreit ist. Dazu machst du auch noch Musik. Ganz schön busy. Wie schaffst du das alles?

Danke, dass du das, was ich da gemacht habe, als Musik bezeichnest. Ich hätte gedacht, es wär' Comedy.

Ein Buch hast du ja auch noch. Über Kartoffeln auf Reisen. Bringst du deine Star-Kartoffeln nach Braunschweig mit oder welches Gemüse fällt dir zur Löwenstadt ein?

Ich bin zur Zeit ohne Kartoffeln unterwegs. Die haben gerade Wichtigeres zu tun. Zu Braunschweig fällt mir Rhabarber ein.

Bei deinem Multitalent: Was wärest du eigentlich von Beruf, wenn du nicht kiffender Comedian geworden wärest?

Irgendwas mit Tieren.

Das war ein sehr informatives Gespräch. Danke! Warum findet man eigentlich im Internet so gut wie kein Interview von dir? Bist du vielleicht schüchtern?

Die haben mich einmal eingeladen zu einem Interview im Internet, aber die haben kurz vorher abgesagt. Ich weiß auch nicht, was mit denen los war.

Jasmine Baumgart



DER GANGSTER IN UNS ALLEN

Am 1. November feiert die Boulevard-Komödie „Der Gangster und die Nervensäge“ Premiere an der Komödie am Altstadtmarkt. Hauptdarsteller und Showbusiness-Multitalent **Bürger Lars Dietrich** im Interview.

Balletttänzer, Stuntman, Moderator, Musiker. Bürger Lars Dietrich ist ein wahres Karriere-Chamäleon. Jetzt begibt er sich als Schauspieler auf die Theaterbühne. Von November bis Dezember ist er als Berufskiller Ralph in der Komödie am Altstadtmarkt zu sehen. „Der Gangster und die Nervensäge“ ist ein Stück über Toleranz und Nächstenliebe aber auch über einen Gauner, der von einem Schlamassel ins nächste stolpert. Wir haben uns vorab mit Lars getroffen.

Laut Wikipedia bist du Entertainer, Musiker, Rapper, Komiker, Moderator, Schauspieler, Synchronsprecher und Tänzer – davor ziehe ich den Hut!

Dankeschön, das freut mich. Ob du es glaubst oder nicht: Da fehlen sicherlich sogar ein paar Sachen (lacht). Aber genau das macht einen Entertainer für mich aus, das impliziert der Begriff ja auch.

Welche dieser Tätigkeiten bereitet dir mehr Freude und welche fordert dich am meisten?
Mich fordert am meisten die Arbeit mit Pu-

blikum. Das kann Musik oder Theater sein, das ich erst vor sechs Jahren für mich entdeckt habe. Durch meine Ballett-Ausbildung habe ich die Bühne sehr früh lieben gelernt. Von einem Publikum direkte Reaktionen zu bekommen, bereitet mir sehr viel Freude. Letztendlich mache ich aber alles sehr gerne, ich meine, das habe ich mir ja alles selber eingebrockt (lacht).

Wie schaffst du es, derart wandelbar zu bleiben?
Man hat sich natürlich in den Jahren seines Schaffens antrainiert, mit Druck und bestimmten Anforderungen umzugehen, ohne sich zu sehr verrückt zu machen. Früher gab es auch mal Situationen, in denen ich mir dachte: „Oh Gott, jetzt kommt etwas ganz Neues.“ Ich habe ja viele Sachen nicht von der Pike auf gelernt, sondern sie mir selbst beigebracht. Da muss man alle Möglichkeiten nutzen, sich zu verwirklichen. Das heißt nichts anderes als: Rein ins kalte Wasser. Also ab auf die Bühne und Sachen ausprobieren. Da erlebt man schon einiges und lernt, wie man live mit Pannen umgeht.

Da werden wir neugierig. Hast du ein Beispiel?
Wenn jemand einen Texthänger hat, muss man schauen, wie man glimpflich aus der Situation rauskommt. Das Erstaunliche ist, dass dann der Körper von alleine funktioniert. Man denkt sich nur: „Wow, gut gerettet!“, ohne zu wissen, wie die Reaktion genau zustande gekommen ist. Es ist mittlerweile eine Art Reflex, dass man spontan weiß, wie man was retten kann. Das macht aber auch die Arbeit vor Publikum aus, da kann man nicht so was sagen wie: „Kamera aus. Lasst uns die Szene noch mal drehen...“ Je öfter und länger man das macht, desto cooler kann man damit umgehen.

„MIT EINER 40-STUNDEN WOCHE IM BÜRO KÖNNTE ICH ÜBERHAUPT NICHTS ANFANGEN“

Wie sieht dein beruflicher Alltag aus? Gibt es bei dir so etwas überhaupt?

Der ist bei mir definitiv bunt gemischt (lacht). Es kann halt sein, dass ich heute im Theater spiele und morgen eine Fernsehaufzeichnung mit „Dein Song“ habe. Das mussten wir auch alles koordinieren, weil Theaterspielen viel Zeit in Anspruch nimmt. Wenn man so breit aufgestellt ist wie ich – ich mache ja auch noch Musik und bin Moderator, dann bin ich mal Gast in einer lustigen Sendung –, da ist gute Koordination enorm wichtig. Das bin ich aber gewohnt, weil es vor 20 Jahren genauso war. Ich werde eher hibbelig, wenn ich nicht hin- und herreise, das brauche ich inzwischen irgendwie auch (lacht). Mit einer 40-Stunden Woche im Büro könnte ich überhaupt nichts anfangen.

Wenn du aus heutiger Sicht an deine Anfangszeit zurückdenkst: Vermisst du das Jahr 1994, als dir – dem Mädchenmillionär – alle Frauen hinterhergerannt sind?

Ich denke öfter daran, wie alles angefangen hat. Letztendlich war alles richtig für mich, wie es gelaufen ist. Dass ich irgendwann wirklich CDs veröffentlichen würde, damit hätte ich nie gerechnet. Ich meine, ich habe einfach als Teenager zu DDR-Zeiten gerappt, bin in Diskotheken aufgetreten und war für einige dann der King, weil das kaum jemand gemacht hat. Trotzdem vermisse ich die Zeit nicht, weil ich damals einfach unfertig war. Wenn ich mir so einige Sachen von früher angucke, denke ich mir schon manchmal: „Oh mein Gott!“

Also bereust du deine jugendliche Leichtigkeit?
Ganz und gar nicht, das war halt der Stand der Zeit. Es hat sich viel weiterentwickelt und meine Lieder als Teenager würden im Jahr 2018 anders klingen, weil ich viel mehr von der heutigen Zeit geprägt wäre. Damals haben wir als Rapper die amerikanischen Fetzen aufgeschnappt und haben versucht, die Musik aus den USA für Deutschland zu adaptieren. Das hat mir viel Bewunderung gebracht und letztlich auch zum Plattenvertrag geführt. Dann hatte ich 1996 meinen Durchbruch mit „Sexy Eis“ und habe volle Konzerthallen bespielt – das waren schon großartige Zeiten, aber jetzt mache ich die Häuser ja genauso voll. Ich habe einfach gelernt, dass es nicht darum geht, einmal abzusahnen und sich danach auf seinem Erfolg auszuruhen, sondern dass ich weiter in Bewegung bleiben möchte.

Hast du heute eigentlich noch etwas mit Stefan Raab zu tun?

Nein, das war eine sehr intensive Zeit. Er war ein wichtiger Wegbegleiter, sowohl er für mich als auch andersherum – mit meinem ersten Album hat er sich ja als Produzent verwirklicht. Wir haben uns damals gut befruchtet, waren ja auch die einzigen, die so ein bisschen schräger drauf waren in dieser VIVA-Landschaft, sind aber danach beide unseren eigenen Weg gegangen. Das bereue ich rückblickend genauso wenig, weil sich mir danach andere Chancen geboten haben und dann das eine zum anderen geführt hat, was sich gut am Wikipedia-Eintrag widerspiegelt (lacht).

Nicht nur die Zeiten von „Sexy Eis“, sondern auch deine wilden Jahre bei VIVA sind vorbei, du bist inzwischen bei KiKA. Wie kam das?

Es fing mit meiner damaligen Show mit Kathy Weber bei Nickelodeon an, die ich später mit Neela geführt habe. Nachdem ich das Casting bestanden habe, waren ich und meine Moderationspartnerin lange Zeit zwischen den ganzen Cartoons die einzigen menschlichen Gesichter, die auf dem Sender liefen. Das habe >>>

LESETAGE 2018



SEBASTIAN 23

3. NOV. / 15 € VVK / ZENTRALBIBLIOTHEK



KETT CAR

7. NOVEMBER / 30 € ZZGL. GEB. VVK

JAZZ MEETS DIGITAL SLAM



JAZZKANTINE

14. NOVEMBER / 20 € VVK



LEMUR

22. DEZEMBER / 14 € VVK



FÜNF STERNE DELUXE

19. JANUAR / 25 € ZZGL. GEB. VVK



THE BUSTERS

2. FEBRUAR / 20 € ZZGL. GEB. VVK

Hallenbad KULTUR AM SCHACHTWEG

SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN



TERMIN

1. November bis 5. Dezember
 Komödie am Altstadtmarkt (BS)
komoedie-am-altstadtmarkt.de

ich vier Jahre lang gemacht und in der Zeit scheinbar das Interesse anderer Kindersendungen geweckt. Irgendwann war ich bei Nickelodeon, Schloss Einstein und KiKA gleichzeitig zu sehen. Und dann kam „Dein Song“, was inzwischen auch schon elf Jahre her ist. Auf KiKA hatte ich ja sogar schon eine eigene Serie mit drei Staffeln, „Sturmfrei“ hieß die.

Ab dem 1. November schlüpfst du in der Komödie am Altstadtmarkt in die Rolle des Auftragskillers Ralph. Was fasziniert dich am Stück von Francis Veber?

Es ist halt lustig und auch cool, mal einen Gangster spielen zu dürfen. Der gerät dann auch mal in Schwierigkeiten, aber in diesem Fall bin ich der Genervte und nicht der Nervende (lacht). In „Machos auf Eis“ in Dresden habe ich zum Beispiel eher eine naive, gutmütige, aber auch durchgeknallte Rolle gespielt. Dieses Element der Comedy habe ich dort bedient, habe aber auch schon mal in der Sonnenallee in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt eine ernstere Rolle gespielt, den alten Micha. Ich finde es gut, dass es mal wieder etwas anderes ist mit dem Gangster. Mich reizt aber auch das Haus oder die Tatsache, dass ich mal in einer anderen Stadt spiele, die ich jetzt kennenlernen kann.

Welche Ähnlichkeiten gibt es zwischen deinem gespielten Charakter und dir?

Ich würde sagen, meine Persönlichkeit besteht schon aus beidem, aus einem Gangster und einer Nervensäge, also ich kann mich in beide Positionen hineinversetzen. Der Gangster, den ich darstelle, Ralph ist ja kein brutaler Killer, sondern einer, der professionell arbeitet, aber trotzdem auch Herz hat, weil er sich dann ja um seinen Nachbarn kümmert. Also er menschelt ja auch. Ich

glaube, ich vertrete diesen Gangster, der in uns allen steckt (lacht).

Wie würde das Stück aussehen, wenn du die Nervensäge spielen würdest?

Wahrscheinlich nicht anders als jetzt. Ich vermute, dass ich genauso gut nerven könnte wie mein Kollege, wobei man zugeben muss, dass er das schon sehr gut macht (lacht). Das Schöne ist aber, dass mein Charakter auch komische Elemente enthält. Also der von mir dargestellte Gangster ist weder bierernst noch ausschließlich böse. Das Komische entsteht dadurch, dass er alles richtig machen will, aber daran doch gehindert wird und man fast schon Mitleid mit ihm hat (lacht).

Hand aufs Herz: Wie gehst du mit nervigen Menschen in deinem Privatleben um?

Erst mal verständnisvoll. Naja, aber Ungerechtigkeit ist beispielsweise etwas, was ich überhaupt nicht leiden kann. Sollte mich irgendjemand wegen irgendetwas ungerechtfertigt beschuldigen, kann ich auch schon mal diskutieren (lacht). Also, ich lass mir nicht alles gefallen, aber ich kann mit Nervensägen schon ganz gut umgehen, solange eine gewisse Distanz gewahrt wird.

Wurden bei der Produktion Elemente hinzugefügt, gab es szenische Anpassungen?

Die Herangehensweise ist schon anders für einen Film beziehungsweise dann, wenn man ihn für die Theaterbühne adaptiert. Die Szenerie vom Original mit den nebeneinander liegenden Zimmern, die durch eine Tür getrennt sind, bleibt jedoch erhalten. Was ich an der Umsetzung spannend finde, ist die Trennwand, weil das Publikum dadurch sehen kann, was in beiden Räumen passiert. Also spielt Choreographie eine wich-

tige Rolle – wir sehen uns gegenseitig nicht und wissen nicht, was der andere in einer bestimmten Situation macht. Bei den Proben mussten wir uns die Wand noch denken, aber auf der Bühne wird sie zwischen uns stehen. Das wird ein Spaß (lacht).

Welche andere Ebene siehst du in dem Theaterstück als die komische?

Wir wollen das gar nicht so plump komödiantisch darstellen. Ich glaube, die Komik liegt darin, dass wir versuchen, die Situation realistisch zu spielen, damit sich die Zuschauer in die Charakter hineinversetzen können. Da braucht man keine Maskerade, die das zusätzlich unterstützt. Das Stück transportiert viel Wärme, weil es darin auch um zwischenmenschliche Beziehungen geht: Zwei total unterschiedliche Charaktere finden doch irgendwie zusammen, da ist Toleranz ein wichtiges Stichwort. Ich meine, wenn der Gangster so böse wäre, hätte er die Nervensäge gleich am Anfang umgebracht. Stattdessen stelle ich einen Killer dar, der Herz hat und versucht, alle glücklich und gleichzeitig seine Arbeit zu machen.

Wie sieht dein nächstes Projekt aus?

Ich hatte vorhin ja schon das Thema „Musik“ angesprochen, damit stehe ich momentan quasi in den Startlöchern mit dem Genre Kinder beziehungsweise Familie. Auch „Sexy Eis“ war mehr für die Allgemeinheit als für eine bestimmte Gruppe gedacht. Ich unterhalte einfach gerne Alt und Jung, was man ja auch daran erkennt, dass ich oft in Formaten der Familienunterhaltung zu sehen bin. In der Richtung bin ich jetzt auch musikalisch unterwegs. Da wird es nächstes Jahr eine Platte von mir geben. Im Frühjahr 2019 feiere ich zudem mein Leinwanddebüt, dann werde ich bei der Neuaufnahme von „Alfons Zitterbacke“ den russischen Kosmonauten spielen. Zu dem Film werde ich natürlich auch einen Song beisteuern, da steht mir eine spannende Zeit bevor.

Was assoziiert du mit Braunschweig?

Ich bin tatsächlich das erste Mal hier in Braunschweig. Aber schon zu DDR-Zeiten kam bei uns die Braunschweiger Tee-wurst auf den Tisch, deshalb kannte ich die Löwenstadt schon als kleines Kind (lacht). Außerdem war hier doch irgendwas mit Till Eulenspiegel? Die Stadt hat mich auf jeden Fall schon immer an etwas Positives erinnert, sei es Essen, Märchen oder alte Zeiten (lacht).

Interview **Viktoria Knappek**



Foto Edition Moderne



Lesen gefährdet die Dummheit
Wir helfen gerne!
Buchhandlung Benno Goeritz
präsentiert unsere Buchtipps

Mit blauem Pulli... SELINA URSPRUNG

Genre Sozialstudie **Verlag** Edition Moderne

»Zwischen Plastikblumen, Dürüm und Scharf, dort, wo es so verführerisch nach Kebab und Zaziki duftet und die Schlangen niemals enden, hat sich Selina Ursprung auf die Lauer gelegt und den wohlvertrauten Manifestationen der repetitiven Schnellebigkeit gelauscht. Ob in Bern oder Berlin, im gemeinsamen Auslaufgehege von Gewohnheits- und Dönertier bleiben fein ausgelotete Regeln scheinbar unhinterfragt. Grell, zügig und einsam ist es. Man bestellt, wartet, nimmt mit oder verschlingt gleich, im fließenden Wechsel von Vorfreude zu Bauchschmerzen. Mit humorigen Details, Brüchen und wenigen Farbtupfern übersetzt Ursprung ihre flüchtigen Beobachtungen der spätmodernen urbanen Imbisskultur in assoziative Skizzen und poetische Textfragmente.

EW

Fazit **Hunger!**

Auf die sanfte Tour

CASTLE FREEMAN

Genre Krimi/Thriller **Verlag** dtv

»Freemans zweiter ins Deutsche übersetzte Roman erzählt von der Ruhe und dem Frieden des stress- und hektikfreien Landlebens in Vermont, das jäh unterbrochen wird, als sich eines Tages ein Safe-Raub zu einer verwobenen Russenmafia-Geduldsprobe mit zwielichtigen Gangstern, egozentrischen Landeiern und eigenwilligen Cops zuspitzt. Protagonist Sheriff Wing bleibt John-Wayne-mäßig cool, sein Deputy will lieber übereifrig hart durchgreifen. Das alles ist atmosphärisch dicht und dabei lässig, lebensklug und klar erzählt. Jedes Wort sitzt. Lakonisch und trockenhumorig, warm und sympathisch.

BB



Fazit **schnörkellos**

Engelstod REINHARD ROHN

»„Wann kennen wir einen Menschen wirklich?“ Gleich zu Beginn wird Dorit Zeiner mit ebendieser Frage konfrontiert, nachdem sie bei ihrem Mann Fotos von Ermordeten entdeckt. Die Ereignisse überschlagen sich, plötzlich verbindet sie mit der Kölner Kommissarin Lena Larcher ein unendlicher Schmerz. Die miteinander verflochtene Geschichte der beiden starken Frauen wird aus zwei Perspektiven erzählt, was der Handlung eine zusätzliche Spannung verleihen sollte. Nur muss der Leser beim dritten Band der Krimireihe leider erst einige Dutzend Seiten langatmige Lektüre durchhalten, bevor die Story in Fahrt kommt.

VK



Genre Krimi
Verlag dtv

Fazit **schade...**

VOLONTÄR(IN)

FÜR PRINT- UND ONLINEREDAKTION

Die oeding magazin GmbH ist Herausgeber zahlreicher regionaler und überregionaler Print- und Onlinemedien. Unser Flaggschiff ist das traditionsreiche Stadt- und Regionalmagazin SUBWAY, das sich für den Großraum Braunschweig/Wolfsburg mit den Sparten Musik, Kultur, Kino, Campus, Lifestyle und Multimedia befasst. Für unsere Print- und Onlineredaktion haben wir ab Dezember wieder eine Volontärsstelle für zwei Jahre zu vergeben.

Du bist sprachgewandt, willst als Redakteur im Journalismus Fuß fassen und verinnerlichen, wie eine Redaktion und ein Verlag funktionieren und arbeiten? Du hast aber keine Lust auf konservative Tagespresse, sondern interessierst dich vielmehr für die kultur- und eventfokussierten SUBWAY-Themen? Du bist aber auch offen, neugierig und aufgeschlossen gegenüber Neuem, in der Lage, über den Tellerrand zu schauen und dich selbstständig und schnell in ein Thema einzuarbeiten?

DEINE AUFGABEN

- Formulieren, Recherchieren, Transkribieren, Lektorieren, Fotografieren, Konzipieren, ...
- Durchführung, Vor- und Nachbereitung von Interviews
- Besuch von Presseterminen und Events
- Redaktionsassistenz, -organisation und -logistik

VORAUSSETZUNGEN

- hervorragendes und stilsicheres schriftliches Ausdrucksvermögen
- Abitur und medienrelevantes Studium oder gleichwertige Qualifikation
- sicherer Umgang mit Office-Programmen
- Affinität zur regionalen Musik-, Kunst- und Kulturlandschaft
- idealerweise gute Englischkenntnisse
- Kommunikationsfähigkeit
- Bewerber mit journalistischer/redaktioneller Praxiserfahrung werden bevorzugt
- ganz, ganz wichtig: Zuverlässigkeit, Flexibilität/Belastbarkeit, Teamfähigkeit

WIR BIETEN

- ein junges und agiles Kreativteam
- die Chance auf jede Menge Mitgestaltungsmöglichkeiten, Erfahrung und Arbeitsproben
- flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege in einer familiären Unternehmensgruppe
- einzigartige Einblicke in die regionale Kultur
- ein Sprungbrett in die Medienwelt



INTERESSE?

Dann sende uns deine aussagekräftige vollständige Bewerbung mit Foto an chefredaktion@oeding.de (max. 3 MB).

Kino • Serien • Home Entertainment

FILMWELT

November 2018

Kinonews

Im Interview
Rami Malek

Kinotipps

Serien

Psycho-Trio Die Schluss-Szene von „Split“ (2016) mit der Anspielung auf „Unbreakable“ (2000) ließ es bereits erahnen: Regisseur M. Night Shyamalan setzt seine Trilogie mit „Glass“ fort. Unzerbrechlichkeit meets multiple Persönlichkeit meets Glasknochenkrankheit. Die Mächte-ger-Superhelden finden sich dieses Mal allerdings in einer Psychiatrie wieder – natürlich in Originalbesetzung. Thriller-Fans warten gespannt! Ab 17. Januar im Kino.

DU KANNST NICHT VERBERGEN, WER DU WIRKLICH BIST.

VON M. NIGHT SHYAMALAN
AUTOR UND REGISSEUR VON UNBREAKABLE UND SPLIT

JAMES
MCAVOY

BRUCE
WILLIS

SAMUEL L.
JACKSON

GLASS



MESSAGE: LIEBE

Konzert-Highlight im Rahmen des Filmfests:
Placebo-Bassist **Stefan Olsdal** und **Digital 21** treten
gemeinsam in einer Braunschweiger Kirche auf.
Wir haben die beiden interviewt.

Every You Every Me“, dieser Welthit hat Placebo 1999 berühmt gemacht, spätestens seit dem 2000er-Gold-Album „Black Market Music“ gehört das Londoner Duo zu den Superstars des Alternative-Rock.

Bassist Stefan Olsdal, 1974 im schwedischen Göteborg geboren, engagiert sich künstlerisch allerdings noch weit über Placebo hinaus – als DJ, Sänger der spanischen Band Hotel Persona und auch zusammen mit dem spa-

nischen Musiker und Videokünstler Digital 21 als Produzent elektronischer Musik. Als Duo geben Stefan Olsdal und Digital 21 im Rahmen des neuen Musikfilmfestivals „FxM“ nun eines ihrer seltenen Kirchen-Konzerte in Braunschweig. Einzeln treten die beiden auch als Jurymitglieder des 32. Braunschweiger Internationalen Filmfests in Erscheinung. Digital 21, alias Miguel Lopez Mora, der auch bei zahlreichen Musikvideos Regie geführt hat, für den hochdotierten Volkswagen Financial Services Filmpreis; Stefan Olsdal als Ikone der globalen LGBT-Community für den Filmaward des Queeren Netzwerkes Niedersachsen. Ein bescheidenes kleines Interview über ihre Musik und ihr Engagement beim Filmfest haben uns die beiden Künstler vorab gegeben. Auch wenn alles sehr knapp und unter Zeitdruck stattfand – die Placebo-Fans in der SUBWAY-Redaktion sind happy bis über beide Ohren.

Wie habt ihr als musikalisches Duo zusammengefunden? Wie lange kennt ihr euch schon?

Stefan Olsdal Das hat sich über die Jahre so entwickelt. Wir sind zwar erst seit 5 Jahren offiziell in einer Band, kennen uns aber schon seit 2004. Musik hat uns schon immer zum Schweben gebracht. Nun schweben wir gemeinsam als Band.

Beschreibt uns bitte mal euren Sound. Was ist daran neu?

Olsdal Hmm... Das können wir gar nicht so genau sagen. Es gibt halt verschiedene Facetten und Seiten unserer Musik. Es geht von instrumentalen Songs wie „War“ über langsame Streicher-Stücke wie „Spaces (String Quartet Version)“ über Lieder wie „Toi et Moi“ bis hin zu elektronischem Club-sound wie bei „Who are all of you“.

Und warum ist diese Mischung für euch so etwas Besonderes?

Digital 21 Weil die Lieder alle im Kern etwas gemeinsam haben. Dabei ist jedoch jeder Song auch einzeln etwas Besonderes für uns.

Ihr habt viele Elemente klassischer Musik in eurem Sound. Was schätzt ihr an Klassik und warum passt sie so gut zu elektronischer Musik?

Digital 21 Natürlich lieben wir Klassik genauso wie elektronische Musik. Und genauso wie Rock, Punk und alles, was es sonst noch so gibt. Uns geht es aber nicht um Stile oder Genres. Es geht einzig und allein um den jeweiligen Song.

Und was wollt ihr euren Hörern mitgeben? Welche Message steht hinter euren Songs?

Olsdal Liebe!

Wann seid ihr das letzte Mal in Deutschland aufgetreten? Was sind eure Erinnerungen?

Digital 21 Vor ein paar Monaten haben wir im Rahmen einer Veranstaltung von Melt!-Booking in Berlin im Berghain gespielt. Besten Dank an dieser Stelle an das Team. Unsere Erinnerungen daran? Techno, Rock, Klassik – Musik!



TERMIN

9. November

Bartholomäus-Kirche (BS)

filmfest-braunschweig.de

Am 9. November spielt ihr im Rahmen des 32. Braunschweiger Internationalen Filmfests in der Bartholomäus-Kirche einen Gig. Was macht das Konzert für euch besonders?

Digital 21 Wir freuen uns sehr darauf und können es kaum abwarten, in dieser Kirche zu spielen. Wir haben schon ab und zu mal in Kirchen gespielt, aber diese wird wohl die älteste sein.

Beatriz Villar Ramirez de Verger wird an dem Abend als Sängerin mit auf der Bühne stehen – obwohl sie nicht auf eurem aktuellen Album vertreten ist. Wie seid ihr auf sie gekommen?

Olsdal Wir lieben einfach ihre Stimme. Ein gemeinsamer Freund hat uns voriges Jahr miteinander bekannt gemacht.

Bevor wir zum Filmfest kommen. Habt ihr beiden All-Time-Favourite-Lieblingsfilme?

Olsdal Fiese Frage! „Fanny und Alexander“ von 1982, wenn ich mich festlegen muss. Ein wunderschönes, melancholisches Portrait von Leben, Liebe und Tod. Und es gibt eine urkomische Pups-Szene... (lacht).

Digital 21 Das ändert sich immer wieder, je nachdem wie sich mein Leben ändert. Heute würde ich wohl einen deutschen Film wählen. Zu meinen Lieblingsfilmen gehört auf jeden Fall Fritz Langs „Metropolis“ – denn der Vermittler zwischen dem Hirn und der Hand muss immer das Herz sein.

Stefan, du wirst beim 32. Braunschweiger Filmfest in der Jury sitzen und den Gewinner des

„Queeren Filmpreises Niedersachsen“ mitbestimmen. Was bedeutet dir diese Partizipation?

Olsdal Es ist mir eine große Ehre, darum gebeten worden zu sein. Die anderen Jurymitglieder und ich haben uns lange, hart und intensiv beraten. Es war dennoch nicht einfach, uns auf einen Film zu einigen. Sehr viele ergreifende und vor allem relevante Filme von sehr talentierten Filmemachern sind nominiert.

Wie kann das Filmfestival zu mehr Toleranz gegenüber der LGBT-Community beitragen?

Olsdal Dinge sichtbar zu machen ist eines der wichtigsten und stärksten Instrumente um das zu normalisieren, was in der Gesellschaft ohnehin normal sein sollte.

Viktoria Knapik / Benjamin Bahri

NOVEMBER 2018



START

29
NovWATCH
FACTOR87
%

The House That Jack Built

Für Fans von „Antichrist“ und „Melancholia“: Auf dem englischen Kinderreim „This Is The House That Jack Built“ basiert dieser Horror-Thriller. Der hochintelligente Jack entwickelt sich zum Serienkiller. Für ihn ist es nicht einfach nur Mord, es ist Kunst. Und um das perfekte Werk zu schaffen, muss der Mörder etwas wagen und an seine, oder wie hier, an die Grenzen anderer gehen.

Regie Lars von Trier | **Darsteller** Matt Dillon, Uma Thurman u. a.

PRO

- faszinierend ergreifende Schauspielleistung von Matt Dillon
- (mal wieder) erstklassig: „Pulp Fiction“- und „Kill Bill“-Star Uma Thurman

CON

- Lars von Trier? Vielen sicher viel zu brutal und verstörend
- der Vorwurf „stumpf statt innovativ“ steht im Raum



START

8
NovWATCH
FACTOR79
%

Operation: Overlord

Okkulte Experimente und Mörder-Zombies, ein unterirdisches Folter-Versuchslabor – dieser fantastische Kriegsfilm, der wie „James Ryan“ mit dem D-Day, also der Landung der Alliierten in der Normandie 1944, beginnt, erzählt die Geschichte einer Truppe US-Soldaten, die grausame Naziverbrechen aufdecken und gegen gewalttätige Kreaturen kämpfen, die das Resultat eines Experiments sind.

Regie Julius Avery | **Darsteller** Wyatt Russell, Jovan Adepo u. a.

PRO

- explosive Aktion und schaurige Science-Fiction Elemente
- geschichtliches Dokumentarfilm spannend verpackt

CON

- immer wieder gewagt, Nazikram unterhaltsam darzustellen
- sehr geradlinig und ohne große Wendung



Phantastische Tierwesen: Grindelwalds Verbrechen

Endlich der zweite von den insgesamt fünf geplanten „Harry Potter“-Spin-Offs! Im ersten Teil taucht am Ende Johnny Depp als Percival Graves auf und sorgt für einen ordentlichen Cliffhanger. Nachdem er im Kampf um den Obscurus schließlich als der Schwarzmagier Gellert Grindelwald enttarnt wird, entbrennt ein Kampf um die Herrschaft über den reinblütigen Teil der Zaubererwelt.

Regie David Yates | **Darsteller** Eddie Redmayne, Katherine Waterston, Johnny Depp, Jude Law u. a.

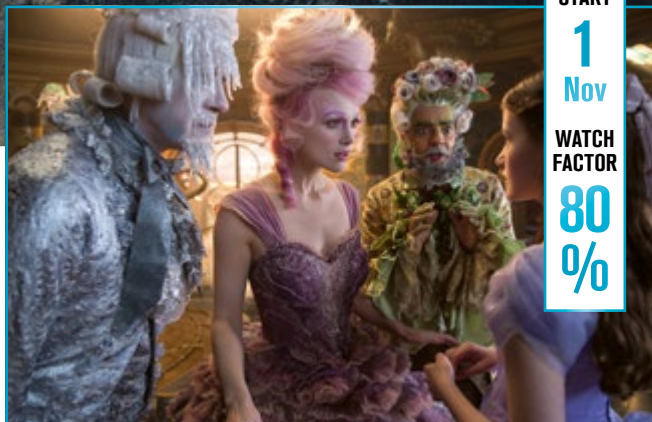
PRO

- großer Johnny Depp-Anteil, der im Vorgänger „aus Gründen“ leider zu kurz kam
- Rowling kündigt bekannte Figur an („Dobby“? „Kreacher“? Es gibt Hauself-Gerüchte.

CON

- immer noch kein „Harry Potter“-Feeling
- das untypische Überleben von Credence als Obscurial. Soll sogar im dritten Teil noch leben ...

START
15
Nov
WATCH
FACTOR
90
%



START
1
Nov
WATCH
FACTOR
80
%

Der Nussknacker und die ...

Disney-Fans aufgepasst: In dieser düsteren Realverfilmung des Weihnachtsklassikers und Tschaikowski-Balletts „Der Nussknacker“ taucht die junge Clara Heiligabend in eine magische und mysteriöse Parallelwelt ein. Sie entdeckt das Land der Schneeflocken, das der Blumen und das der Süßigkeiten, begegnet dort zauberhaften Figuren. Dunkel wird es im gefährlichen „Vierten Reich“ ...

Regie Lasse Hallström | **Darsteller** Keira Knightley, Morgan Freeman u. a.

PRO

- abenteuerliche Family-Fantasy wie bei „Alice im Wunderland“
- „Twilight“- und „Interstellar“-Tochter Foy überzeugt professionell

CON

- der lächerliche Akzent von Keira Knightley
- bitte keine befürchtete „Nussknacker“-Disneyserie



START
15
Nov
WATCH
FACTOR
64
%

Assassination Nation

„You asked for it, America!“ Gewalt, Homophobie, Kraftausdrücke, Nationalismus, Folter, Transphobie, Vergewaltigung, schwarzer Humor und noch viel mehr Ami-Film-Klischees ziehen sich durch diese übertriebene Highschool Abmetzel-Actionkomödie. Vier stinknormale Teenie-Freundinnen aus Salem, Massachusetts, umgeben von einer Welt aus Social Media und Rebellion.

Regie Sam Levinson | **Darsteller** Odessa Young, Hari Nef, Suki Waterhouse u. a.

PRO

- junge, moderne Frauenpower
- schrecklich unterhaltsam
- Amerika auf den Kopf gestellt

CON

- die sinnvolle Botschaft kommt nur sehr unterschwellig rüber
- zieht die ersten Themen leider teilweise schon ins Lächerliche

„MEHR ADRENALIN GEHT KAUM!“

Freddie-Mercury-Darsteller **Rami Malek** über das Queen-Biopic „Bohemian Rhapsody“.

Rami Malek wurde 1981 als Sohn ägyptischer Eltern in Los Angeles geboren. Bekannt wurde er als Kenny in der Sitcom „Familienstreit de Luxe“. Gastrollen spielte er in Serien wie „24“, „Medium“ oder „The Pacific“. Für die Rolle des Elliot Alderson in „Mr. Robot“ bekam er einen Emmy sowie zwei Golden-Globe-Nominierungen. 2012 war Malek Benjamin in der Twilight-Saga „Breaking Dawn“. Zu weiteren Kinofilmen gehören „Need for Speed“, „Nachts im Museum“ sowie das Remake von „Papillon“. Nun präsentiert sich der Schauspieler in „Bohemian Rhapsody“ als der schillernde Sänger und Komponist Freddie Mercury der weltberühmten Rock-Band Queen. Mit Malek unterhielt sich unser Kinocrack Dieter Oßwald.

Mister Malek, auf Ihrem T-Shirt steht „Hero“. War Freddie Mercury auch für Sie ein Held?

Mittlerweile ist Freddie absolut ein sehr großer Held für mich geworden. Ich habe echt viel von diesem Typen gelernt. Seine Persönlichkeit auf der Bühne wurde geprägt durch eine regelrechte Explosion seiner Identität. Freddie führte diesen Kampf, die eigene Identität zu entdecken und hat das in seiner Musik umgesetzt. All das hat er mit Tausenden Fans geteilt. Für mich ist das ziemlich heroisch. Seine Botschaft lautete: Es ist okay, genau der zu sein, der du bist. Damit vermittelte er jedem das kollektive Gefühl, auf sich selbst stolz sein zu können.

Worin lag die Schwierigkeit bei der Rolle?

Gleich am ersten Drehtag stand das „Live Aid“-Konzert im Wembley Stadion auf dem Plan. In diese Szenen musste ich enorm viel Energie und Gefühle stecken, was zu Beginn

von den Dreharbeiten ein Sprung ins kalte Wasser ist. Zudem war klar: Wenn mir diese entscheidenden Sequenzen nicht gelängen, würde alles andere auch nicht klappen. Du spielst diese Ikone Freddie Mercury, einen der wichtigsten, revolutionärsten Künstler für Generationen. Und dann sollst du am ersten Tag deine Version liefern von dem vermutlich größten Auftritt in der Geschichte der Rockkonzerte – das kann schon etwas einschüchternd wirken.

Waren Brian May und Roger Taylor von „Queen“ an diesem ersten Drehtag dabei?

Beide waren dabei und boten mir unglaublich große Unterstützung. Brian und Roger hatten mich schon beim Vorsprechen erlebt und mich sehr früh akzeptiert. Wobei Brian zu einem wahren Cheerleader für alle wurde. Er gab mir seine Telefonnummer und Mail-Adresse, was er überhaupt nicht nötig hätte –

was ich jedoch reichlich genutzt habe. Brian wurde wie ein Mentor für mich. Es war dann schon etwas seltsam, wenn ich am Set in den Pausen als Freddie mit dem realen Brian plauderte. Der Film hat wohl nostalgische Gefühle bei ihm ausgelöst.

Wie sehen Sie die Ikone, die Sie spielen?

Freddie ist praktisch Gott, er kommt wie aus einer anderen Welt. Er verfügte mit seiner Stimme und den Auftritten über eine Anziehungskraft, die niemand auch nur annähernd erreichte. Aus dieser Perspektive betrachtet wirkt das alles ein bisschen zu überwältigend. Als Schauspieler hat man allerdings auch einen Blick auf den Menschen hinter alledem. Genau darin bestand mein Zugang zu dieser Rolle: Ein junger Mann mit ganz bescheidenen Anfängen, der sich nicht nur wegen seiner Herkunft als Fremder fühlt. Der unter seinen auffallenden Zähnen leidet. Und der nach seiner Identität sucht. Wäre das nicht schon kompliziert genug, muss er um seine sexuelle Identität ringen. Für andere sind das unüberwindliche Hindernisse, doch Freddie entwickelt sich genau zu jenem Menschen, der er sein wollte. Solch eine Geschichte macht einen sehr emotional.

War die Bühne eine Flucht vor den privaten Problemen? War er dort ein anderer Mensch?

Er hat keinen Schalter umgelegt und wurde nicht zu dem anderen Mercury. Freddie auf der Bühne war ein Version von ihm. Es war wie eine Eruption dessen, was in ihm vorging. Wenn das Publikum auf sein Stampfen reagierte, passierte etwas Wildes, Magisches und Schönes in ihm – und ebenso in den Zuschauern von der ersten bis zur letzten Reihe. Anders als andere blickte Freddie nicht nur in die ersten vier Ränge, sondern immer bis ganz ans Ende, wo diejenigen standen, die sich keine teuren Karten leisten konnten.

Eine große Rolle im Film spielt die Beziehung zu Mary Austin. Wie sehen Sie deren Bedeutung?

Mary bedeutete die Welt für Freddie, überraschenderweise wissen nur wenige, welchen Einfluss sie auf sein Leben hatte – was sich nach dem Film ändern wird. Mary war die Liebe seines Lebens, für sie schrieb er „Love of My Life“. Sie war seine engste Vertraute und verstand ihn wie niemand sonst. Sechs Jahre lang lebten sie in einer



Beziehung und blieben bis zu seinem Tod in Verbindung. Ohne Mary hätten wir keinen Freddie Mercury, wie wir ihn heute kennen.

Sein Schwulsein wurde in Boulevard-Blättern kolportiert, weshalb hat er sich selbst öffentlich nie zu seiner Sexualität geäußert?

Das Außergewöhnlichste an seiner Sexualität war, dass er nie darüber sprach. Er überwand all diese Etiketten und Schubladen, mit denen wir Leute gerne versehen. Er hat sich nie eingeschränkt. Er war einfach. Ich glaube, das macht ihn zu einer noch größeren Ikone, wenn das überhaupt möglich ist. Deswegen ist er so zugänglich für jeden.

Wie schwer ist es, eine reale Person zu spielen?

Ich wollte Freddie nie imitieren oder als Karikatur darstellen. Mein Plan war, mich als Rami zu verschmelzen mit dem Freddie Mercury, wie ich ihn mir vorstelle. Die Figur entspricht nicht exakt dem realen Freddie, sondern es steckt auch ein Stück Seele von mir darin. Wichtig war für mich, die Verspieltheit, den Übermut und die Freude von Freddie zu vermitteln.

Haben Sie für die Dreharbeiten Freunde oder Familie von Freddie Mercury getroffen?

Freddie's Schwester kam einmal zu Dreharbeiten. Als sie bemerkte, dass ich bei einer Szene ein paar



„DAS AUSSERGEWÖHNLICHSTE AN SEINER SEXUALITÄT WAR, DASS ER NIE DARÜBER SPRACH. ER ÜBERWAND ETIKETTEN UND SCHUBLADEN.“

Wiederholungen zu viel verlangte, meinte sie zu mir: „Freddie war zwar ein extremer Perfektionist. Aber er wusste auch, wie man Spaß haben kann!“

Der Film endet mit dem „Live Aid“-Konzert 1985. Weshalb fehlt das für Mercury sehr bedeutende „Barcelona“ mit Opernsängerin Montserrat Caballé?

Ich liebe „Barcelona“, mir gefällt die Idee, dass Freddie Opern singt. Diese gemeinsame Aufnahme mit Montserrat Caballé wäre eine schöne Geschichte, aber wir haben eben nur zwei Stunden Zeit für den Film und ich finde „Live Aid“ ein schönes Ende – vielleicht machen wir „Barcelona“ dann ja in der Fortsetzung, falls es zum Kassenerfolg wird (lacht).

Wie haben Sie sich auf die Rolle vorbereitet?

Ganz am Anfang des Projektes, noch bevor wir eine Finanzierung hatten, boten mir die Produzenten einen Dialog-Trainer. Darauf sagte ich, ich brauche Gesangs-, Klavier- und Tanzunterricht. Also habe ich auf eigene Kosten einen Flug nach London gebucht und dort gelernt. Ich dachte, wenn das Projekt zustande kommt, bin ich so

fort parat. Diese Gelegenheit, Freddie Mercury zu spielen, wollte ich auf keinen Fall verpassen. Wenn diese Chance tatsächlich kommt, wollte ich gut vorbereitet sein. Unsicherheit wäre das letzte, was man mit Freddie Mercury verbindet.

Wie groß ist die Unsicherheit in Ihrem Beruf?

Schauspielerei kann einen schon ganz schön high machen. Da wird man manchmal so abhängig wie von Drogen. Es ist ein großartiges Gefühl, mit Kollegen und der Crew in so phänomenalen Kulissen zu arbeiten. Für mich ist das wie Disneyland. Als wäre das nicht genug, stehst du auf der Bühne und spielst diesen Rockstar – mehr geht nicht!

Wie haben Sie das mit dem Singen gemacht? Es wirkt wie ein sehr perfektes Playback...

Aus dem oberen Brustkorb heraus zu singen ist schwierig, ich bin schließlich kein ausgebildeter Sänger. Also haben die Techniker so viel wie möglich von meiner Stimme entfernt und jene von Freddie verwendet. Das war der Wunsch von Brian May und Roger Taylor – und auch von mir. Schließlich wollen die Fans möglichst oft die Stimme von Freddie hören.

Haben die künstlichen Zähne, die sie tragen mussten, keine Probleme verursacht?

Das Küssen fiel damit schwer. Und einmal stieß ich zu stark gegen das Mikro und hatte Angst, dass sie zerbrechen. Ich konnte mich nie an dieses Gebiss gewöhnen, wollte das aber auch nicht. Diese Zähne waren eine versteckte Verletzbarkeit. Sein ganzes Leben lang hat er versucht, sie zu verbergen. Noch in seinem letzten Interview kann man sehen, wie er mit der Hand seinen Mund verdeckt.

Waren Sie mit „Queen“ in Ihrer Jugend vertraut?

Ich war noch ziemlich jung, als ich „Bohemian Rhapsody“ zum ersten Mal im Radio hörte. Ich wusste nicht, was das sein sollte. Für mich war das noch nicht einmal ein Song. Aber ich hatte sofort das Gefühl, auf einer emotionalen Achterbahn zu sein. Ich war begeistert.

Wenn Freddie Mercury jetzt zur Tür hereinkäme, was würden Sie ihn fragen?

Was ich ihn fragen würde? Ich wäre ein Narr, diese kostbare Zeit mit meiner eigenen Stimme zu verschwenden. Ich würde einfach nur zuhören, was er alles zu sagen hat.

Dieter Oßwald

SERIEN

» THE GOOD COP

Anthony Caruso Jr. (Sänger Josh Groban) ist rechtschaffen, penibel und ehrlich. Eben ein guter Cop. Das alles ist sein Vater „Tony“ Caruso Sr. (Tony Danza) – ein korrupter Ex-Polizist auf Bewährung und alternder Womanizer – nicht. Regelmäßig bringen sich die beiden in ihrer Männer-WG gegenseitig auf die Palme, während Tony für das NYPD in diversen Mordfällen ermittelt. Hinzu kommt ein 90er-Jahre-Sitcom-Feeling, das eher Netflix-untypisch (im Gegensatz zu etwa „Brooklyn Nine-Nine“) auf ein breites Publikum abzielt. Verantwortlich ist dafür kein Geringerer als „Monk“-Macher Andy Breckmann, der auch „The Good Cop“ seinen Stempel aufdrückt.

Trotz der etwas abgenutzten Klischees zwischen Gut und Böse und auch wenn die Ermittlungen an zweiter Stelle stehen, sind die Kabbeleien zwischen Vater und Sohn durchaus unterhaltsam und die Charaktere liebenswert. Seichte Feierabendunterhaltung, die nicht gebinged werden muss und den Familienfrieden wahrt.

Verfügbar auf VoD (Netflix)

Folgen & Dauer 10 Folgen à ca. 45 Min.

Genre Krimi-Comedy

Mit Josh Groban, Tony Danza, Monica Barbaro u. a.



Fazit **sympathisch**

Unsere Serientipps unter subway.de



Fazit **abgefahren**

» MANIAC

Wir folgen den einander fremden Charakteren Annie Landsberg (Emma Stone) und Owen Milgrim (Jonah Hill), die sich aufgrund ihrer traumatischen Vergangenheit bereiterklären, ein neues Medikament für einen Pharmakonzern zu testen. Beide erhoffen sich, endlich ein unbeschwertes Leben führen zu können und ihren Schmerz hinter sich zu lassen. Dann geht der Wahnsinn auch schon los. Einschmiss Pille eins von drei. Während die Patienten in der realen Welt „schlafen“, verbinden sich unerwartet die Bewusstseinsströme von Annie und Owen und führen sie in alternativen Leben durch teils absurde Abenteuer, während ein liebeskranker Computer die ganze Mission in Gefahr zu bringen droht.

Was erst etwas verwirrend und gemächlich anfängt, entwickelt sich zu einer wilden Berg- und Talfahrt mit immer verrückteren Wendungen. Dank großartiger schauspielerischer Leistungen aller Beteiligten entfalten sich in der Mini-Serie von Regisseur Cary Fukunaga fesselnde, grundverschiedene Geschichten, in die man voll und ganz eintaucht, ohne sie zu hinterfragen.

Verfügbar auf VoD (Netflix)

Folgen & Dauer 10 Folgen à ca. 30-45 Min.

Genre Drama

Mit Emma Stone, Jonah Hill, Justin Theroux u. a.

Foto: Studiocanal



Sicario 2

STEFANO SOLLIMA

Genre Thriller Verleih Studiocanal

»Auftragsskiller Alejandro Gillick (Benicio Del Toro) soll für den FBI-Agenten Matt Graver (Josh Brolin) einen Krieg zwischen mexikanischen Drogenkartellen auslösen und dafür die Tochter des Terroristenschleusers Carlos Reyes entführen. Die Gelegenheit nutzt Alejandro, um noch eine offene private Rechnung zu begleichen. Leider ist die Fortsetzung des Erfolgs-Thrillers, der als Trilogie angesetzt ist, nicht von Regisseur Villeneuve und lässt die kunstvolle Symbiose aus Bild und Sound vermissen. Ein intensiver Spannungsbogen und düstere Stimmung bieten dennoch einen ungeschönten Einblick in die triste Welt der Drogenkartelle. Besonders positiv fällt hier Del Toro auf, mit dem man trotz fragwürdigem moralischem Status auf seiner Mission mitfiebert. KH

Fazit **fesseln**

Isle of Dogs

WES ANDERSON

»Japan in naher Zukunft. Die Hundepopulation ist außer Kontrolle. Alle Vierbeiner werden deswegen auf die Müll-Insel „Trash Island“ verbannt. Als der zwölfjährige Atari bei der Suche nach seinem Haustier auf ein kleines Rudel trifft, hilft es ihm bereitwillig. Was Wes Anderson in mühsamer Kleinarbeit (130.000 Bilder!) gezaubert hat, ist genauso liebenswürdig, subtil trockenhumorig und technisch einwandfrei umgesetzt, wie man es vom „Grand Budapest Hotel“-Regisseur erwartet. Das merkt man auch an der absoluten Star-Besetzung in der Original-Synchronisation. Trotz einiger Längen zum Schluss ein Volltreffer. KH



Genre Stop-Motion-Animationsfilm
Verleih 20th Century Fox

Fazit **aufwendig**

Backstabbing for...

PER FLY

Genre Drama/Thriller Verleih EuroVideo

»Der Titel lässt es erahnen: Ein Neuling im Hinterhalt. Michael fängt in den späten '90ern als 24-jähriger Idealist beim UN-Programm „Öl für Lebensmittel“ an, das die durch Saddam Hussein und Wirtschaftssanktionen gequälte Irak-Bevölkerung gegen Öllieferungen versorgen sollte. Gleich am ersten Arbeitstag gibt es Hinweise auf Korruption und Vertuschung, aber das Projekt ist zu wichtig, es muss am Laufen gehalten werden. „Erste Regel für Diplomatie: Die Wahrheit führt nie zu Konfliktlösungen.“ Die auf Memoiren des realen Michael basierende Geschichte hat gigantische echte Dramen und Verwicklungen, die man bei der Umsetzung aber eher ahnt als sieht. EW



Fazit **mangelhaft**

Work smart, play smarter

Das Vienna House Easy in der Salzdhahmer Straße vereint Sport mit gemütlicher American Sportsbar, moderner Einrichtung und lässiger Gastfreundschaft.

Der Aufschlag geht an den Herren in Rot, konzentriert fixiert er seinen Kontrahenten in der angrenzenden Spielfeldhälfte. Er holt aus und nach kurzem Wechsel landet ein Schmetterball wippend im Netz.

Ich befinde mich nicht etwa auf dem Sportplatz, sondern in einer gemütlichen Sitznische in der Sportsbar des Hotels Vienna House Easy. Vom actiongeladenen Badminton-Spielfeld trennt mich nur eine rechteckige Glaswand auf Augenhöhe und so fachsimple ich mit meinem Gegenüber über das Talent diverser Freizeitsportler, während wir auf unsere Bestellung warten – gebackene Süßkartoffel mit Rucola-Rote-Bete-Salat und ein „Philly Cheese Sandwich“ mit Hüftsteak, Cheddar, Chilly-Cheese-Sauce und Gemüsebeilage.

Die Hotelanlage bietet einiges für Fitnessjunkies und Rückhandhelden, die sich vor der Arbeit oder nach dem Frühstück so richtig verausgaben wollen. Zum Sportangebot gehören Tennis, Squash, Kegeln oder Turnen. Die ungezwungene Atmosphäre passt wie-

derum zur Namensgebung, wie mir Verkaufsleiterin Irina Juchimenko erklärt. Der Zusatz „Easy“ spielt auf die relaxte Ausrichtung an. Unkompliziert, cool und trotzdem stilsicher ist der Aufenthalt für Business- und Privatgäste des Braunschweiger Hauses, das zur österreichischen Hotelgruppe mit Sitz in Wien gehört. Ich schaue mich um. Diese Eigenschaften treffen auch auf den Barbereich zu, in dem wir uns befinden: Dunkles Holz mit einigen Farbtupfern durch loungige Sessel, gedimmtes Licht und eine lange Bar laden dazu ein, sich nach Feierabend noch einen Drink in geselliger Runde zu gönnen. Dabei stehen auch hier alle Zeichen auf Sport: Bildschirme unter den Decken zeigen alle Spiele der Eintracht und im angrenzenden Medienraum präsentiert eine Leinwand eine Vielzahl von Sportereignissen von Bundesliga über Champions League und Tennis bis Super Bowl. Zarte Steaks munden hier neben knackigen Salaten, verschiedene Snacks bieten den perfekten Rahmen für jedes Public Viewing. Inzwischen steht auch unsere Hauptspeise dampfend vor uns und lässt uns das Wasser im Mund zu-

sammenlaufen. Ich frage den Restaurantleiter Patrick Lages nach seinem Lieblingsgericht. „Die Karte habe ich schon komplett durchprobiert“, lacht er. „Am liebsten esse ich unsere Burger oder das neue Vienna Schnitzel mit Mumme-Preiselbeeren.“

„HIER STEHEN ALLE ZEICHEN AUF SPORT“

Letzteres ist eine der Neuerungen auf der Karte, die den Wiener Charme aufgreift. Lateinamerikanisches Lebensgefühl holt dagegen das Chivito mit einer schmackhaften Kombination aus Brioche-Brötchen, Hüftsteak, Speck, Ei, Barbecue-Sauce, Pommes und Salat in die Okerstadt. Während wir Autofahrer unsere alkoholfreien Cocktails schlürfen, klärt uns Herr Lages über die Getränkekarte auf: „Neben einer vielfältigen Bierauswahl bieten wir auch viele Gin-Sorten an. Dazu gehören beispielsweise Gin Mare oder der lokale Brunswick Gin.“

Dass man im Vienna House Easy nicht nur übernachten, sondern aufgrund der günstigen Lage seinen gesamten Tag verbringen kann, unterstreicht Frau Juchimenko: „Morgens nach dem Aufstehen können die Gäste erst einmal um den Heidbergsee spazieren gehen, ein bisschen die Natur genießen und anschließend in Ruhe frühstücken. Je nach Lust und Wetterlage ist es dann möglich, die Stadt mit unseren kostenfreien Leihfahrrädern zu erkunden. Aber auch ein entspannter Saunagang und eine anschließende Runde Schwimmen in unserem Pool sind empfehlenswert. Abends bietet sich natürlich Sport an. Squash ist sehr beliebt, es gibt aber auch einen 300 Quadratmeter großen Fitness-Raum mit vielen Möglichkeiten zum Auspowern. Nach einem Abendessen in der Bar lässt man den Tag gemütlich mit einem Wein ausklingen.“

Beim Nachtisch entscheiden wir uns heute noch ganz klassisch für leckere Pancakes mit Puderzucker. Nachdem wir diese genüsslich verputzt haben, sind wir wirklich satt. Aber beim Sport zuzuschauen verbrennt ja sicherlich auch einige Kalorien.

Katharina Holzberger





PROJEKTE PITCHEN BEI METTWURSTSCHNITTEN

**SUBWAY-Gastronomiekritiker
Pierre-Eugen Ramelow
schmeckt Braunschweigs
neuestes In-Lokal ab:
Klausis Stullenkerker.**

Der Braunschweiger Kiez hat einen neuen Szeneimbiss! Gegenüber von Treterpeters Turnschuhmekka am Klöterichplatz im östlichen Ringebiet hat letzten Monat mit Klausis Stullenkerker ein trendy-authentic Speiselokal eröffnet, bei dem neben Fastfood-Classics wie Pommes Fritz und Hamburger auch deutsche Hausmannskost auf der Speisekarte steht.

Es herrscht eine Atmosphäre wie in dem Aftermovie eines Streetfood-Festivals. Bärtige Burgergriller mit schwarzen Gummihandschuhen führen tolle Tricks am Induktionsherd vor, es wird gelacht und geklönt, aus den Boxen säuselt ein cosy Remix von James Lasts „Beach Party IV“.

Klausis Stullenkerker ist neuerdings der Ort in der Löwenstadt, an dem man sich mit seinen tätowierten Agenturbrudis auf einen Jour fixe zur Mittagszeit trifft oder mit den Homies nach Feierabend bei einem Craft-Beer über die brandneuen Limited-Edition-Sneaker aus der Kooperation von Kanye West mit Fisherprice diskutiert und nebenbei ein bisschen bei Instagram influent. Bei angesagten Hipshops-Tunes kann man hier seinem Tinderdate einen coolen Saxofon-Beat auf Soundcloud vorspielen oder einfach nur in der Ecke sitzen und gut aussehen. Achja, und etwas zu Essen kriegt man auch noch.



Küchenchef und Inhaber Klaus, der von seinen Stammkunden liebevoll Klaus genannt wird, ist ein echter Tausendsassa. Wenn er nicht gerade seiner Tätigkeit als Bulettenwender im Stullenkerker nachgeht, betreibt er mit zwei Myspace-Freunden eine Werbeagentur in Berlin, bloggt über Cybersandaletten aus Übersee und gehört höchstwahrscheinlich auch noch zu einem angesagten Techno-Kollektiv, von dessen Mitgliedern mindestens eines schon im Bergheim aufgelegt hat. Der Schritt, ein eigenes Restaurant zu eröffnen, war für Klaus eine Herzensangelegenheit und nur folgerichtig,

denn schon als kleiner Junge hat er leidenschaftlich gerne gegessen.

Der Stullenkerker ist definitiv ein Gewinn für Braunschweigs Gastronomielandschaft. Das loungy Etablissement im Östlichen ist schon jetzt ein absoluter Place to be.

Unser Tipp: Der Pulled Puke Burger aus dem Erbrochenen eines Angus Rindes!

Text **Pierre-Eugen Ramelow**



Zeitschriften mieten statt kaufen



Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose
Leseprobe unter
www.lesezirkel.com

HETTLING'S
LeseZirkel
www.lesezirkel.com



(0561) 574 63 79 - 0 lesezirkel@hettling.de
(0561) 574 63 79 - 20 [Kirchweg 25 34246 Vellmar](https://www.google.com/maps/place/Kirchweg+25+34246+Vellmar)

Organisation
für Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Tourismus
Bergwerk Rammelsberg,
Ostharz von Wasserwirtschaft
Widerrufe seit 1992

Feuer und Wasser
im Roeder-Stollen

4 Museumshäuser
über Tage

mit der Grubenbahn
zu den Maschinen

Faszination in der
Erzaufbereitung

Abenteurerführung
im Rathsstiefen Stollen

Angebote für
Reisegruppen

EINZIGARTIG
ÜBER UND UNTER TAGE

WELTKULTURBERE
RAMMELSBERG
MUSEUM & BESUCHERBERGWERK

WELTKULTURBERE RAMMELSBERG | Bergtal 19 | 38640 Goslar | Tel. (05321) 7500 | Fax (05321) 750130 | www.rammelsberg.de

**SCHAROUN
THEATER
WOLFSBURG**



HERZLICH WILLKOMMEN IM SCHAROUN THEATER WOLFSBURG!



Das aktuelle Theaterprogramm finden Sie unter www.theater.wolfsburg.de

Ticketservice 05361.2673-38 oder www.theater.wolfsburg.de · Theater der Stadt Wolfsburg GmbH · Klieverhagen 50 · 38440 Wolfsburg

GESELLSCHAFTSSPIELE

» Watson & Holmes

„Watson & Holmes, Ihre Fähigkeiten sind gefragt...“ doch was sind diese Fähigkeiten? Dazu gehören sicherlich scharfe Sinne, die jedes kleinste Detail erkennen, eine enorme Auffassungs- und Kombinationsgabe, um alle Informationen in die richtige Verbindung zu bringen, und das gewisse Gespür für den potentiellen Täter. Bei Watson & Holmes kann man in den 13 bislang unveröffentlichten Fällen aus dem verschollenen Archiv des Dr. Watson seine Stärken testen. Diese Fälle müssen nämlich akribisch gelöst werden, auch mithilfe der beiden Meisterdetektive. Zwei bis sieben Spieler finden sich im Viktorianischen London als Detektive wieder, wo jeder das Ziel verfolgt, den Fall schneller zu lösen als seine Mitstreiter. Hierzu müssen die Fragen zu jeder Fallakte richtig beantwortet werden, deren Lösung sich erst beim Öffnen ergibt. Auf der Rückseite befinden sich die notwendigen Hinweise, um eine Auswahl der Orte zu treffen, die man für Untersuchungen und Nachforschungen besuchen will. Erst wenn man sich zur 221B Baker Street begibt, kann man die Lösungen für sich allein einsehen. Nun erhält man eine Antwort darauf, ob die Schlussfolgerungen korrekt waren, die ausschlaggebenden Zeugen und Verdächtigen befragt sowie alle Hinweise richtig miteinander kombiniert wurden.

Insgesamt ein spannendes Spiel mit sehr wenig Kommunikation unter den Spielern, da man eigenständig agiert. Die Illustrationen für die detaillierten Akten, Ortskarten und Spielfiguren passen hervorragend zur Thematik dieses Deduktionsspiels. Jedem sollte bewusst sein, dass die Fallakten nur einmal spielbar sind, da die Lösungen in jeder Runde bekanntgegeben werden. Dennoch genug Detektivspaß für mehrere Spielabende.

Spieler 2–7 Spieler (geeignet ab 12 Jahren)

Autor Dr. Jesús Torres Castro

Verlag Space Cowboys

Illustration Pascal Quidault, Arnaud Demaegd und Neriac



Fazit **kompetitiv**

Unsere Spieletipps unter subway.de

» K2 (3. Edition)

„Der eisige Wind rüttelt erbarmungslos an den Zeltwänden. Der heutige Tag sollte uns eigentlich über die 8000-Meter-Grenze bringen, doch der Wetterumschwung zwingt uns zum Ausharren. Als wir vor 13 Tagen im Basislager aufbrachen, waren wir noch zuversichtlich – heute haben wir Angst.“

„K2“ ist ein knallhartes Wettrennen auf den Gipfel des zweithöchsten Berges der Erde. Laufend müssen riskante Entscheidungen getroffen werden: „Soll unser Team heute wirklich noch höher steigen oder wollen wir uns doch lieber weiter akklimatisieren? Nutzen wir vielleicht doch das klare Wetter und steigen höher, um unser Zelt über 7000 Metern aufzuschlagen? Denn morgen wird es weiter unten echt ungemütlich. Nehmen wir die leichtere aber längere Route oder haben wir keine Zeit zu verlieren und kämpfen uns durch die Südwand?“ Vorsicht: Gewinnen kann natürlich nur, wer nicht stirbt. Simple as that. Wem das allerdings zu leicht war, der kann selbstverständlich auch den Spielplan umdrehen und die noch gefährlichere Schlecht-Wetter-Seite spielen. Und für die ganz harten Gefahrensucher sind in dieser neuen 3. Edition auch noch die Erweiterung „Broad Peak“ und die Mini-Erweiterung „Lawine“ enthalten. Also: Rein in die Wand. Es lohnt sich!

Spieler 1–5 Spieler (geeignet ab 8 Jahren)

Autor Adam Kaluza

Verlag Rebel/Asmodee

Illustration Jarek Nocoń

Fazit **bibber**

Kultur vom Amt



Veranstalter
Stadt Salzgitter
Fachdienst Kultur



Salzgitter
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN



November 2018



© Marius Engels
"The Beatles Close Up"
Sa. 03.11.2018

Les Brünettes



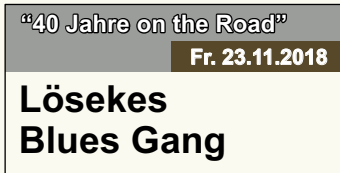
© Nico Becker
"New Wave Indie Pop
& Folk Rock"
Sa. 10.11.2018

Belle Roscoe



"11 Years of November"
Fr. 30.11.2018

Carolin No



"40 Jahre on the Road"
Fr. 23.11.2018
Lösekes
Blues Gang



"Songs From The Road"
Fr. 21.12.2018
Big Daddy Wilson

Stadt Salzgitter - Fachdienst Kultur — VVK an allen Reservix VVK Stellen
Infos und Vorbestellung: 0171 86 22 976 oder antje.fischer@stadt.salzgitter.de

Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof



Pannenservice
Bewachtes Parken
Leihräder

Radstation
AWO

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr
So 8.00 bis 21.00 Uhr



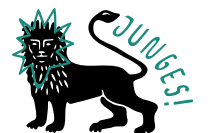
Radstation
am Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de



SBK Stiftung
Braunschweiger
Kulturbesitz

Familienstück zur Weihnachtszeit
von Rüdiger Pape
nach Hans Christian Andersen

AB 11.11.18



Staatstheater
Braunschweig

DIE GANZE WELT ALS HEIMAT

Mit einer Studentenorganisation ins Ausland – oder anderen dazu verhelfen:
Um letzteres kümmert sich die internationale Organisation **AIESEC**.



In über 120 Ländern der Welt gibt es lokale AIESEC-Komitees, die vor Ort gemeinnützige Projekte auf die Beine stellen, an denen sich junge Menschen von überall beteiligen können. Dazu müssen sie sich lediglich an ihr lokales Komitee wenden, welches Projektplätze vermittelt. Das macht AIESEC seit 70 Jahren. Gründe für das lange Bestehen lägen ebenso in der „Toleranz, Akzeptanz und der familiären Atmosphäre“, erzählt Sophie (22) gerührt im SUBWAY-Gruppeninterview. Auch Tom (22), Fabian (23), Melanie (24) und Rike (25) sind Mitglieder des Braunschweiger AIESEC-Komitees. Campus-Korrespondentin Kristin Schaper hat die fünf getroffen.

Weshalb mit AIESEC ins Ausland gehen, statt mit einer anderen Organisation?

Rike Es ist die günstigste Alternative. Außerdem ist es von jungen Leuten für junge Leute. Wir verstehen die Lebensumstände der Studierenden. Wobei, Studierende möchte ich ungern sagen, weil es einfach für junge Leute ist. Es ist nicht ans Studium gebunden. Tom, was sagst du nach drei Jahren Mitgliedschaft? **Tom** Ich bin tatsächlich am längsten aktiv im Lokalkomitee und war noch nicht mit AIESEC weg (lacht). Wir legen viel Wert auf Kommunikation zwischen uns, der Person, die ins Ausland will, und dem Partnerkomitee, um sicherzustellen, dass alles funktioniert.

Was für Projekte bietet AIESEC?

Fabian Eines ist Global Volunteer. Damit beschäftigen wir uns in Braunschweig. Das sind sechs- bis achtwöchige Freiwilligenprojekte im Ausland. Hauptsächlich in Richtung Education. Dabei werden zum Beispiel Kinder auf Englisch unterrichtet. Umweltbildung und -schutz spielen aber auch eine Rolle. Die Gesamtorganisation bietet noch zwei andere Produkte: Das Global Talent Programm, wobei professionelle, bezahlte Praktika zum Beispiel bei DHL in Deutschland vermittelt werden und Global Entrepreneur, da arbeitet man in Start-Ups auf Freiwilligenbasis. Ich selbst war mit Global Volunteer in Malaysia und hab' da

was mit erneuerbaren Energien gemacht, so bin ich zu AIESEC gekommen ...

Und wie seid ihr anderen dazu gekommen?

Rike Ich war mit Global Volunteer in Ägypten. Ich wollte mal raus aus Braunschweig, mir war die Decke auf den Kopf gefallen. Diese Erfahrung wollte ich auch anderen ermöglichen. Das war die erste Motivation für den Einstieg: Weitergeben, was ich erlebt habe.

Melanie Ich kam durch eine Werbeaktion drauf und weil ich sowieso gerne reise. Dann habe ich mein Praktikum für die Uni, das ich sonst in Deutschland gemacht hätte, in Peru absolviert. Als ich zurückkam, war ich von dem Konzept begeistert.

Sophie Ihr seid irgendwie alle über die Projekte zu AIESEC gekommen. Außer Tom und ich. Wir waren zuerst da – und dann das Projekt (lacht). Ich habe damals Tom in einer meiner Vorlesungen gehört, als sie Global

Rike ... weil AIESEC 70 Jahre alt geworden ist. Und um einen Sense of Urgency zu kreieren nach dem Motto: „Hey Leute, meldet euch schnell zu Beginn des Semesters, bevor alle guten Plätze vergeben sind.“ Im Gegensatz zu anderen Ländern auf der Welt startet das Semester in Deutschland sehr spät.

Fabian Jedenfalls muss man den Flug selber tragen. Aber im Ausland zahlt man im Endeffekt immer weniger als in Deutschland, weil man die Unterkunft gestellt bekommt sowie meistens eine Mahlzeit pro Tag.

Welche Ziele sind besonders begehrt?

Tom Südamerika. Darüber hinaus Ghana.

Wie lange dauert es von der Bewerbung bis zum Kofferpacken?

Sophie Bei mir hat es eine Woche gedauert. Ich hab mich beworben, 24 Stunden später hat mich direkt wer kontaktiert.



Volunteer vorgestellt haben. Ich fand's richtig cool und bin zum Infoabend gegangen.

Tom Nach meinem Abitur war ich für acht Monate in Neuseeland. Deshalb wollte ich weiter fördern, dass junge Menschen ins Ausland gehen und sich weiterentwickeln.

Wie viel Geld muss für Global Volunteer eingeplant werden?

Fabian Es gibt die Vermittlungsgebühr, die man an AIESEC zahlt.

Das waren 390 Euro, oder?

Fabian Ja, aber es gibt jetzt unser Special Pricing: Bis zum 15. November sind es nur 290 Euro ...

Rike Das kann sehr schnell gehen. Wir werben manchmal mit dem Slogan: „In 20 Tagen ins Ausland“. Aber je früher du dich bewirbst, desto besser. Nicht, dass du nur die „Restplätze“ abkommst. Und so bleibt mehr Zeit für die Planung und Flüge sind günstiger.

Welche Aufgaben haben eure Mitglieder?

Fabian Wir haben mehrere Teams. Einmal das Outgoing Global Volunteer Team. Das betreut die Studierenden, die Interesse haben, ins Ausland zu gehen, und baut Partnerschaften zu ausländischen AIESEC-Komitees auf. Dann gibt es noch das Marketing. Daran beteiligt sich das ganze Team. Und wir haben ein >>>



SGT. BECKER & THE LONELY HEARTS

The Beatles Sgt. Pepper Live!
20.11.18 • Braunschweig • Brunsviga



GENESIS

Europas größte Genesis Tribute Show
01.12.18 • Braunschweig • Jollytime



**CREAM
50th
Anniversary
SPECIAL**

LAYLA

The Cream Of Eric Clapton
24.01.19 • Braunschweig • Brunsviga



THE BEATLES TODAY

Something Special From Abbey Road
15.03.2019 • Braunschweig • Stadthalle



PERFECTLY FRANK

The Sinatra Show
25.04.19 • Braunschweig • Brunsviga

Tickets an allen bekannten
Vorverkaufsstellen und
www.konzertkasse.de

Incoming Global Volunteer Team ...

Melanie ... das ist noch neu in Braunschweig. Wir organisieren ein Projekt für Januar. Zu diesem können unsere Partnerkomitees aus dem Ausland Leute nach Deutschland schicken.

Rike Und wir haben noch die Personalabteilung und die Finanzer.

Kommt man über AIESEC auch mit Unternehmen in Kontakt?

Fabian Wir hatten letztes erst eine nationale Konferenz. Da gab es einen Tag, der den Partnern von AIESEC vorbehalten war, um Workshops anzubieten und mit den AIESECERN in Kontakt zu treten. Große Unternehmen wie Volkswagen, Vodafone ...

Rike ...oder auch Lidl und MLP sind unsere Partner.

Wie sehen die Workshops aus?

Fabian Sie trainieren Soft Skills. Ich war auf einem Workshop, der hatte das Thema „Agile Methoden“, wie man im Projektmanagement in Teams zusammenarbeitet, auch mal ein bisschen out-of-the-box denkt. Es gibt unterschiedliche Trainings zum Beispiel auch zum Zeitmanagement ...

Rike ... oder „Emotional Intelligence“.

Ist die Teilnahme bei AIESEC Lebenslaufkosmetik?

Tom (lacht) „Lebenslaufkosmetik“ ist vielleicht das falsche Wort. Ich würde eher sagen, dass es ein Upgrade für den Lebenslauf ist. Ich habe alle meine Aktivitäten, die ich in der Zeit bei AIESEC ausgeführt habe, in meinen Lebenslauf eingetragen. Das ist vorteilhaft, wenn man zuvor sonst wenig praktische Erfahrung gesammelt hat. Auch im Vorstellungsgespräch hilft es: Da kommen oft Fragen, die man auf Anhieb nicht gut beantworten kann, aber ich kann nun zu vielen der Fragen konkrete Beispiele nennen.

„LEBENS-
LAUF-
KOSMETIK IST
DAS FALSCH-
E WORT. AIESEC
IST EIN UPGRADE
FÜR DEN LEBENS-
LAUF“!



Schafft ihr euer Studium in der Regelstudienzeit?

(allgemeines Husten)

Fabian Ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal einen Studierenden getroffen habe, der sein Studium in der Regelstudienzeit geschafft hat (lacht).

Sophie Ich bin eigentlich total der Langer-Louie (lacht). Alle sagen immer: „Wenn ich jetzt noch was anderes mache, dann schaffe ich mein Studium nicht.“ Was ich sehr überraschend finde, ist dass es bei mir besser klappt als vorher. Durch AIESEC habe ich eine Grundstruktur und Motivation erhalten.

Rike Ich schreibe übrigens auch meine Masterarbeit über AIESEC. Das kann man gut verbinden.

Fabian Ja, im April gehe ich nach Ghana, um da in drei Monaten meine Studienarbeit zu schreiben, im Bereich Abfallmanagement und Recycling.

Geht es bei euch denn auch mal locker zu?

Fabian Ja, manchmal müssen wir uns selbst schon ein bisschen ...

Tom zügeln ...

Fabian ... um auch die Seriosität zu bewahren. Aber jeder, der schon mal auf einer Konferenz war, der weiß, dass da auch am Abend immer viel Party gemacht wird.

Tom Ja, jede Funktion hat ihren eigenen Drink und auch ihr eigenes Trinkspiel. Die Finanzer beispielsweise spielen Mum Pong, also nicht Beer Pong.

Rike Weil sie das Geld haben (lacht).

Gibt es noch weitere Traditionen?

Rike Wenn wir den neuen lokalen Vorstand wählen, bekommt dieser einen Wassereimer über den Kopf gekippt. Damals, im Januar, waren anschließend alle erkältet.

Tom Auch noch eine schöne Sache sind die „Roll Calls“. Normalerweise sagt man: „Ja, hier anwesend“, wenn man auf einer Sitzung aufgerufen wird. Auf internationalen Konferenzen bei AIESEC ist es aber anders: Da fangen die Teams an zu tanzen. Das kann man sich wie einen Flashmob vorstellen. Auf einmal tanzen 200 Leute! Daneben hat jedes Komitee in Deutschland einen eigenen Shout. Den ruft man, um seine Komiteezugehörigkeit preiszugeben.

Und wie lautet euer Shout?

Tom „Lasst die Katze aus dem Sack – Braunschweig uns're Löwenstadt!“

Kristin Schaper



Blick auf deine Stadt!

Besuche die *Quadriga*.



STIFTUNG RESIDENZSCHLOSS
BRAUNSCHWEIG



QUADRIGA
Braunschweig

Besichtigungen:

Sommer (April - September)
täglich 10 - 20 Uhr

Winter (Oktober - März)
täglich 10 - 16.30 Uhr

**TERMIN***Digital Slam**15. November | Hallenbad (WOB)**hallenbad.de*

1337 5P34K

Beim zweiten **Digital Slam** im Hallenbad werden aktuelle Schwerpunkte der Digitalisierung fachlich, kritisch aber auch lustig besprochen. Titelverteidiger **Karsten Daniel** und Moderator **Patrick Schmitz** im Gespräch.

Informatiker, Tasten-Akrobaten, Nerds – sie sind alle gleich: Stock-pragmatisch und kontaktscheu kauern sie in fensterlosen Kellern zwischen Festungen aus Computer-Towern und verwirrten Steckdosenleisten, wo sie auf grün-herunterflimmernde Matrix-Bildschirme starrend Pizza zu Code konvertieren und die Regierungsserver der Welt zerhacken.

Halt, Stopp, nicht gleich die Bot-Armee losschicken – selbstverständlich sind das alles hanebüchene Klischees und lange überholte Vorurteile! Längst schätzen auch die hartnäckigsten Analogisten unter uns die Bodenständigkeit und aufopferungsvolle Hilfsbereitschaft des einen Informatikers im Freundeskreis, der für sämtliche Druckkopfreinigungen und knifflige

Toolbar-Deinstallationen im Internet Explorer 3.0 erhalten muss. Und sich nicht einmal darüber beschwert.

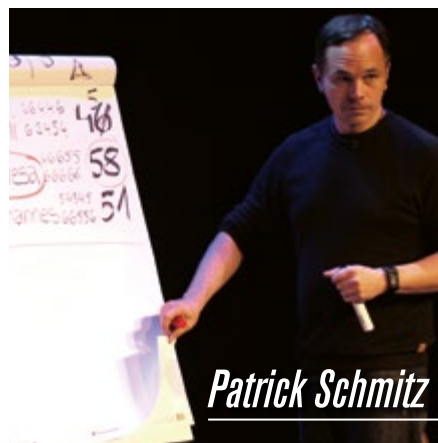
Oder die Kollegen aus der IT-Abteilung, unsere Jedigitalritter gegen die täglichen Angriffe aus den unendlichen Internetweiten, deren kreativ kreierte Programme uns Techasthenikern manchmal wie reinste Sith-Magie vorkommen. Unnahbar sitzen sie hinter meterhohen Bildschirmmauern, kippen einen nachtschwarzen Kaffee nach dem anderen und sagen kryptische Dinge wie „Wir machen keine Backups mehr, wir haben doch RAID.“ oder: „Tu mehr Flash auf die Seite!“ oder Ähnliches. Und die uns manchmal diesen ganz bestimmten, zurückhaltend-schmunzelnden, fast schon väterlichen Blick zuwerfen. Nämlich immer dann, wenn sie eigentlich etwas sagen möchten wie: „Das fliegende Glitzer-Einhorn, das du dir gerade als Software gewünscht hast, gibt es so nicht wirklich und wenn doch, sind die eher zu teuer. Vielleicht tut's dein olles Dreirad noch eine Weile, wenn wir es fix mit Glitzerfarbe optimieren?“

Bleib kein n00b, 1!35

Die Einhorn/Dreirad-Metapher stammt aus dem letztjährigen Digital-Slam-Text von Karsten Daniel. Herrlich ausgeschmückt und ausgewalzt bis zum Pferdemitbrauch hatte sie ihm regelrechte Lachsalven und die Flasche Kraken Rum für den Punktesieg eingebracht. Der 46-Jährige, der tagsüber als Systemanalytiker in der Wolfsburger „IT:City“ die Digitalisierungsstrategie von Volkswagen mitgestaltet, setzt abends seine Poetry-Superpower dafür ein, für die „mit Respekt und Misstrauen beäugte Bevölkerungsgruppe um Verständnis zu werben und praktische Hinweise zum Umgang mit uns zu geben“. Als eine Art Dr. Hirschhausen der Informatik möchte der Uelzener mit seinen Vorträgen die Fachbarrieren überwinden, um seine beruhigenden Botschaften in die analoge Welt zu tragen: „Auch ITler sind Menschen und brauchen Liebe.“ Die Themen der Digitalisierung für IT-Muggel verständlich zu machen und dabei möglichst auch die anwesenden mehr-oder-minder-Nerds zu unterhalten, ist auch beim diesjährigen zweiten Digital Slam im Hallenbad Karstens Ziel und das der anderen sieben Teilnehmer. Und Klärungsbedarf besteht ja, spätestens seit vor zehn Jahren das Smartphone in unsere Taschen und Herzen gezogen ist, kommt niemand mehr unbeschadet an der Digitalisierung vorbei, von den Zukunftsimplicationen der Industrie 4.0, Künstlicher Intelligenz, Big Data, Fahrautonomie, Internet of Things, Blockchains und Co. abgesehen. Wer nicht gerade vorhat, in ein Sachsen-Anhalter Walddorf zu ziehen, tut gut daran, die Mythen beiseite zu schieben und sich mit den Akteuren dieser Welt zu verbrüdern.

RTFM, ID10T

Wie können wir aber die Sprachbarriere überbrücken, frage ich Karsten, einen der Daywalker unter den Nerds bei einem Treffen. „Das Einhorn-Bild ist ein vereinfachendes Beispiel aus meinem Berufsalltag mit der sogenannten ‚agilen Softwareentwicklung‘. Aber ganz unabhängig vom Inhalt haben solche Begegnungen stets eine persönliche Dimension, da interagieren ja Menschen. Man muss versuchen, einen Draht zueinander aufzubauen und dann klappt das schon. Die wirklich technikbezogenen Probleme sind meist nur das Drumherum.“ Ok, logisch, aber Hand aufs Herz: Ein paar von euch wirken nicht gerade offen und gesprächig, böse Zungen behaupten sogar, dass sie sich uns Kulturfuzzis durch das Bewusstsein überlegen fühlen, dass in wenigen Jahren nur noch sie und die BWLer richtig Geld



Menschen Charakter haben. Wenn ich also etwa so einen Nerd im schwarzen T-Shirt mit weißem Sinnspruch darauf sehe, finde ich das schön. In der IT zählen diese Menschen sogar zu den Rock'n'Rollern und haben oft sehr Interessantes zu erzählen. Wenn man sie einfach bei ihrem Stolz nimmt und sagt: Du bist schlau, ich hör' dir zu und akzeptier' dich, wird man nach meiner Erfahrung auch von deren Seite akzeptiert.“

Level 8 Probleme

Verstanden, den Nerd als solchen gibt es nicht. Es gibt Developer, Coder, Online- und Offline-Gamer, Comic- und Manga-Geeks, Hightech- und Figuren-Enthusiasten, Trekkies und viele weitere Nischennerds ebenso wie -nerdinnen. Manche davon sind mathematisch und/oder technisch völlig unbegabt und ihre sozialen Kontakte pflegen sogar ITler nicht nur über den IRC. Einige sprechen dabei gern elbisch, andere klingonisch, fließend aber die allermeisten ironisch. Und sind wir nicht alle ein bisschen Nerd? Wenn wir bald von smarten Kühlschränken und Filterblasen gelenkt und unsere Krankenkassen und Finanzämter über jede unserer vermeintlichen Verfehlungen informiert werden, sollten wir es zumindest ein Stück weit werden. Hast du Angst vor der durchdigitalisierten Zukunft, frage ich Karsten. „Als Informatiker hege ich einen sehr rationalen Umgang mit Technik und wende sie gerne da an, wo sie mir einen Vorteil bietet“, überlegt er. „Aber ich sehe schon einige Dinge, in denen unsere Gesellschaft reifen muss. Etwa beim Themenkomplex ‚Algorithmen‘. Scoringverfahren, die zum Beispiel entscheiden, ob jemand einen Kredit kriegt, werden mit haufenweise Daten gefüttert, wo nachher im wahrsten Sinne des Worts kein Mensch mehr weiß, wie die Entscheidung zustande kam. >>>



verdienen werden, und mit ihrer Süffisanz nicht hinterm Berg halten: So viele Informatiker-Flachwitze es gibt, mindestens so viele Nerdwitze gibt es über die Unwissenden! „Naja, dieser Standard-Nerd, den man sich so vorstellt, ist sicherlich stolz darauf, dass er schlau ist“, lacht Karsten. „Aber es gibt schon eine große Vielfalt unter uns und fließende Kompetenzabstufungen zwischen den von dir erwähnten Kellerkindern und zum Beispiel Wirtschaftsinformatikern. Ich persönlich finde ich es aber charmant, wenn

Die Gesellschaft muss klären, wo solche Mechanismen rentabel sind und wo wir regulieren müssen.“ Dreht man die Kristallkugel noch ein paar Stufen weiter und fragt nach generellen Künstlichen Intelligenzen, wird auch die vorsichtigste Prognose düster: „Sollten die irgendwann einmal existieren, haben wir etwas in der Welt, das intelligenter als wir ist und die Möglichkeit hat, einen möglichen Willen durchzusetzen. Da müssen wir uns fragen: Können wir dafür sorgen, dass diese KI uns dauerhaft lieb hat? Dazu müsste man wissen, was ‚Gefühle‘ sind und wie man die technisch abbildet.“ In der Robotik-Forschung sei schon viel gute Hard- und Software verfügbar, die in etlichen Bereichen schon sehr segensreich eingesetzt werde. Im besten Fall könne sie dazu führen, dass weniger menschliche Arbeit anfällt, führt er aus: „Durch effiziente Maschinen und Algorithmen entstehen natürlich wirtschaftliche Vorteile. Auch hier ist eine öffentliche Debatte wichtig, wie diese fair aufgeteilt werden können. Wir könnten in einer Gesellschaft mit viel Armut und Elend leben, wir könnten aber auch den Wert der sozialen Marktwirtschaft, mit dem die Bundesrepublik über viele Jahre gut gefahren ist, weiter leben und mehrheitlich von den Vorteilen profitieren.“

Grüße aus Nerdistan

Um ein Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit über die Tragweite der Digitalisierung zu schärfen, ist die von Volkswagen initiierte Slam-Veranstaltung ideal. Der Braunschweiger Slammaster Patrick Schmitz, der zusammen mit Dominik Bartels den Wolfsburger Digital Slam moderieren wird, berichtet: „Wie viele große Konzerne arbeitet Volkswagen gerade mit Hochdruck daran, die Themen der Digitalisierung und Industrie 4.0 in der Gesellschaft voranzutreiben. Ich bin als technischer Redakteur auch in dem Bereich tätig, die Firmen können kaum mit dem Tempo Schritt halten.“ Augmented Reality sei das



nächste große Ding, erzählt er. „Bald schmeißen wir alle die Handys weg und laufen nur noch mit Headsets herum. Eigentlich ist das super, meine Befürchtung ist nur, dass die Individualisierung damit weiter abnehmen wird, weil ich noch viel erreichbarer für bestimmte Beeinflussungen werde.“ Die große Chance der Digitalisierung sieht er darin, langfristig ein Star-Trek-Gesellschaftsideal anzustreben. „Ich bin ein großer Freund des geregelten Grundeinkommens, auch von einer guten Summe. Die Firmen, die jetzt richtig von der Digitalisierung profitieren, ziehen die Mehrerträge eher ab und investieren sie wieder, um irgendwie noch dranzubleiben oder die Vorherrschaft zu behalten, statt sie der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Aber ob so eine Art ‚Robotersteuer‘ kommt, sehe ich eher skeptisch.“

LiveLeak, Baby

Wer über seine eigenen Alltags- oder Zukunftssorgen, Innovationen und Fun-Gadgets mit Gleichgesinnten quatschen oder einfach einen lustig-lehrreichen Slam-Abend verbringen möchte, ist beim Digital Slam gut aufgehoben. „Wir bieten eine schöne Mischung aus Poetry Slammern, die in Bereichen der Digitalisierung arbeiten und von innen heraus einen witzigen Blick auf das Ganze werfen. Mit Paul Weigl ist ein deutscher Poetry-Slam-Vizemeister dabei, der der komplette Windows-Nerd und Gamer-Typ ist und das Digitale lebt. Aber auch ein Kommunikationswissenschaftler und ein Psychologe werden das Thema von einem eigenen Standpunkt aus betrachten.“

Was würden die erfahrenen Slam-Hasen Digital-Slam-Noobies für ihren ersten Auf-

tritt mitgeben? „Leute, bei Poetry Slams geht’s echt nicht um den Sieg, sondern darum, zusammen einen guten Abend zu verbringen“, meint Patrick. „Das Beste ist immer, ihr macht einfach, wo ihr hinter steht, dann ärgert man sich nachher auch nicht, wenn es mal wenig Punkte gab. Das ist nämlich null entscheidend. Die tollsten Slammer sind ja auch gar nicht die, die gewinnen, das denken immer nur die, die sich damit nicht auskennen.“ Auch Karsten, der mit dem Slammen erst vor sechs Jahren angefangen hat und inzwischen etliche Erfolge und eine gewisse Prominenz im VW-Konzern verbuchen kann, aber noch davon träumt, im Vorprogramm von Julia Engelmann aufzutreten, findet: „Gut ist vor allem, wenn ich den Eindruck habe, da steht eine Persönlichkeit hinter und ich kann eine gewisse Individualität im Beitrag erkennen. Was ich beim Poetry Slam nämlich sehr wertvoll finde, ist die Einheit von Vortrag und Werk: Die Texte werden ja von den Menschen gelesen, die am besten wissen, wie sie gemeint waren. Das passt zusammen, auch wenn es vielleicht einmal nicht die gewisse Professionalität einer Schauspieler-Lesung hat.“

Das Beste an den Veranstaltungen ist, da sind sich beide einig, die Menschen hinter den Texten zu treffen. „Es ist ein sehr offener Menschenschlag, der sich an der Besonderheit anderer Künstler erfreut. Die tolle Atmosphäre backstage ist für mich ähnlich wichtig wie die Anerkennung auf der Bühne und hat schon zu vielen Freundschaften geführt“, erzählt Karsten.

Text Evelyn Waldt



Mit freundlicher Unterstützung von



Mega Man 11

Genre Jump'n'Shoot
Publisher Capcom

»1987 gab es weder Handys noch Internet für zu Hause. Aber Roboter Mega Man, der „blaue Bomber“, erblickte bereits das Licht seiner bunten Pixel-Welt. In der ihm einfach alles, von kleinen Robo-Fröschen über fliegende Konservendosen bis hin zu Stacheln und Abgründen, ans nicht-vorhandene Leder will. 30 Jahre später ist der hüpfende Blechspielkamerad immer noch gut in (Plasma-)Schuss: Die Entwickler haben eine angenehme Legierung aus Alt und Neu hinbekommen und das Ganze mit ein wenig Ironie-Schmieröl geschmeidig gemacht. Ach, und sackschwer ist „Mega Man 11“ natürlich genauso wie seine Vorgänger. HW



Fazit **blau & bombig**

Assassin's Creed: Odyssey

Genre Open-World-/Action-Rollenspiel
Publisher Ubisoft



»In einem Land in dem Götter und Helden geboren werden, wird aus einem Meuchelmörder-Action-Adventure ein kinoreifes Rollenspiel im „300“-Format. Der Ursprung aller Assassinen beginnt hier, 400 Jahre vor der Zeit von „Origins“, ohne Assassinen und Geheimbunde. Ubisoft wagt sich weiter ins Rollenspiel-Genre und lässt den Spieler die Story durch eigene Entscheidungen beeinflussen, wodurch ein individueller Held entsteht. Die spektakulären Kämpfe in den epischen Massen- und Seeschlachten sowie das naturgetreue historische Griechenland zu erkunden, macht auch ohne die Schurkenkleidung unheimlich viel Spaß. Odyssey ist grandios gelungen und steht dem Vorgänger in nichts nach. cc

Fazit **spartanisch**

Red Dead Redemption II

Genre Third-Person-/Open-World-Action
Publisher Rockstar Games

»Wie lange haben wir darauf gewartet! Endlich wieder im Galopp durch die Prärie hotten, Banditen jagen, von Zugbrücken springen, Hyänen schießen, Saloon-Schlägereien ausfechten und Banken ausrauben. Amerika anno 1899 als extrem detailverliebte rekordverdächtige Open-World-Perfektion, glaubwürdig und lebendig wie nie zuvor: Städte und Eisenbahnnetz entwickeln sich, alle NPCs sind interaktiv und gehen individuellen Tagesabläufen nach – auch die Tiere (etwa 200 Arten!). Sogar Haare und Bart des Spielers wachsen. Unzählige Zufallsereignisse runden das virtuelle Wild-West-Erlebnis ab. Das Gameplay aus Teil 1 wurde um zahlreiche Neuerungen, aber auch Verschärfungen ergänzt: Die Menge tragbarer Schießseisen ist begrenzt, Nahrungsaufnahme ist Pflicht, das Reitpferd braucht Zuneigung und die Bullet-Time-Funktion „Dead Eye“ wurde ausgebaut. Aufsatteln und los. „Yee-haw!!!“ BB



Fazit **Grand Theft Kutsche**



TERMINE

NOVEMBER 2018



EVENTHIGHLIGHT

29.11. | Malerei, Grafik, Skulptur, Fotografie, Zeichnung, Installation: HBK-Studenten, Lehrende und Ehemalige präsentieren

1 DONNERSTAG

9 Uhr – Trafo Hub (BS)
Netzwerk-Frühstück der KreativRegion
Networking

19.30 Uhr – Stadthalle (BS)
Fantasy: Jubiläumstournee
Konzert

19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
Der Gangster und die Nervensäge
Theaterpremiere (Interview auf S. 24)

20 Uhr – LOT-Theater (BS)
TanzZeit Part I | Tanz

2 FREITAG

ganztäglich – H. d. Wissenschaft (BS)
Health Hack Metropolregion
Hackathon (bis 4. November)

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Tabu
Theater

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Alexander Marcus
Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Daniel Puente Encina & Band
Konzert

20 Uhr – Eulenglück (BS)
The Wild! | Konzert

20 Uhr – Wegwarte (WF-Lucklum)
TrioManie
Konzert

20.30 Uhr – FC BS Süd (BS)
Abandoned in Destiny, Neoton, Pictures of Soul
Konzert

21 Uhr – Nexus (BS)
Johnny Reggae, Le Iene
Konzert

3 SAMSTAG

13 bis 18 Uhr – Innenstadt (BS)
Mummegenusmeile
verkaufsoffener Sonntag

14 Uhr – Hallenbad (WOB)
Schulband Contest Vol. III
Musik

19 Uhr – Kleines Haus (BS)
Lange Nacht der Literatur
Literatur/Lesungen

19 Uhr – B58 (BS)
Hi! Spencer, Wolkenkratzer, u.a.
Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Cajun, Blues & Zydeco Festival
Konzert

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ-Lebenstedt)
Les Brünnettes
Konzert

20 Uhr – Kultur Café MokkaBar (BS)
Braunschweig Bronxx
Lesung

20 Uhr – Dorfgemeinschaftshaus (WF-Hachum)
Axel Klingenberg: Die Wahrheit über Wolfenbüttel
Lesung

20 Uhr – LOT Theater (BS)
TanzZeit Part II
Tanz

20 Uhr – Congresspark (WOB)
Sixx Paxe
Show

Ab 20 Uhr – Diverse (WOB)
Honky Tonk
Musikfestival



21 Uhr – Klaue (BS)
Halloween mit The Wixxers
Konzert/Party

23 Uhr – Eulenglück (BS)
Gute Nacht
Party



**5991
TAXI
55555**



15 Uhr – Congresspark (WOB)
SportShow des VfL | Show

15 Uhr – Herzog A.-U.-Museum (BS)
Wie die Dinge ins Museum kommen
Museumsführung

16 Uhr – Kleines Haus (BS)
**Lange Lesenacht:
100 Jahre Novemberrevolution**
Literatur

17 Uhr – Landesmuseum (BS)
Bläserquintett Saphir
Konzert

19 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Die Vermessung der Welt
Figurentheater

5 MONTAG

17.30 Uhr – Centro Italiano an der Piazza Italia (WOB)
Piazza der Literatur | Lesung

19 Uhr – Stadthalle (BS)
**Eröffnung 32. Braunschweiger Internationales Filmfestival:
Panzerkreuzer Potemkin**
Filmkonzert

19 Uhr – Haus d. Wissenschaft (BS)
Astroherbst: Marsmission InSight
Vortrag

6 DIENSTAG

19 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Weststadtwoche: Luc Degla
Lesung

19 Uhr – Scharoun Theater (WOB)
Goldrausch
Filmkonzert

19 Uhr – Protohaus (BS)
**Fuck up Nights Vol. VI:
Filmfest Special**
Vortrag

19.30 Uhr – div. Locations (BS)
3. Komische Nacht
Comedy

21 Uhr – FourSide Hotel (BS)
Anthony Miller
Get-Together

7 MITTWOCH

19 Uhr – Probebühne/
Staatstheater (BS)
Irmin Schmidt/CAN
Portraitkonzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Ladies Night
Theater

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Kettcar | Konzert

21 Uhr – FourSide Hotel (BS)
Kayee
Get-Together

ÜBER 1000 KRIMINAL DINNER TERMINE

**DAS KRIMINAL
DINNER**

Die Geschenkidee

**BRAUNSCHWEIG
Tiziano SchlossLounge
08.12.18 | 18.12.18 | 26.01.19 u.v.m.
Best Western Hotel Seminarium
01.02.19**

www.das-kriminal-dinner.de

8 DONNERSTAG

13.15 Uhr - Institut für Musik (BS)
Irmin Schmidt im Gespräch
Vortrag/Diskussion

19 Uhr – Staatstheater (BS)
August Klingemann
Buchvorstellung

19 Uhr – St. Michaelis Kirche II (BS)
Claire
Streichquartett

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Schlaraffenland
Theater

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Chris de Burgh & Band
Konzert



**5991
TAXI
55555**

9 FREITAG

19 Uhr – Bartholomäuskirche (BS)
Stefan Olsdal + Digital 21
Konzert (Interview auf S. 30)

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Hexenjagd
Theater

19.30 Uhr – Schloss (WOB)
**Deutsch-Italienisch-Polnisches
Konzert**
Konzert

20 Uhr – Lindenhof (WOB)
Barrelhouse Jazzband
Konzert

20 Uhr – Eulenglück (BS)
Rikas | Konzert

20 Uhr – B58 (BS)
Women on Stage
Konzert

20 Uhr – Stereowerk (BS)
Haze, Argonautiks, Cesar MC
Konzert

23 Uhr – Eulenglück (BS)
Better Together | Party

23 Uhr – Sauna-Klub (WOB)
Indie Disko Gehn, Eldorado
Konzert

und verkaufen ihre Arbeiten.

4 SONNTAG

11 Uhr – Phaeno (WOB)
**Martin Weiler: Der Tramp als
Viator mundi**
Vortrag

11 Uhr – Altstadtrathaus (BS)
Hommage an Rossini
Klaviermatinee

11.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Wilhelm Raabe-Literaturpreis
Preisverleihung

13 bis 18 Uhr – Innenstadt (BS)
Mummegenussmeile
verkaufsoffener Sonntag

Die kultige Feuerzangenbowle ...

**HAJO'S
FEUERZANGENBOWLE**
... lecker, lecker, lecker

**Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt:
27.11.-23.12., täglich 11-21 Uhr**

... da brennt die Hütte!!!

TAGESTIPPS NOVEMBER

UNSERE EMPFEHLUNGEN

KONZERT



Belle Roscoe

Indie-Folkrock & New Wave

📅 10. November

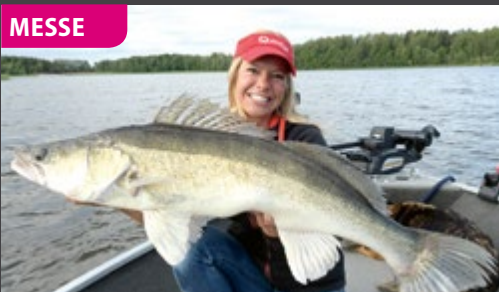
📍 Kniestedter Kirche (SZ-Bad)

🕒 20 Uhr

belleroscoe.com

Die Geschwister Matty und Julia Gurry aus Melbourne sind beeindruckende Vokalisten und vielseitige Instrumentalisten. Mit ihrem Upbeat- und Slick-pop-Sound und ihrer faszinierenden Ausstrahlung bestechen sie Fans weltweit. Ihre 2016 gegründete fünfköpfige Band macht nun auch in der Region halt.

MESSE



Meeres- & Raubfischangeltage MD

Alles übers Meeres- und Raubfischangeln

📅 10. und 11. November

📍 Messe (MD)

🕒 Sa: 9 bis 18 Uhr | So: 10 bis 17 Uhr

magdeburger-meeresangeltage.de

SHOW



Chippendales

Sexy Boys auf „about last night ...“-Tour 2018

📅 13. November

📍 Stadthalle (BS)

🕒 20 Uhr

chippendales.com

PARTY



Gestört aber Geil

u. a. mit den 89.0-RTL-DJs Stevie T. und Marc Radix

📅 1. Dezember

📍 Gebläsehalle (PE-Ilsede)

🕒 21.30 Uhr

gestoert-aber-geil.de

KONZERT



Geneses

Europas größte Genesis-Tribute-Show (Interview auf S. 14)

📅 1. Dezember

📍 Jolly Time (BS)

🕒 20 Uhr

geneses.de



**FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...**

MO - FR 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 14.00 Uhr

LESERATTE-BUCHLADEN.DE



LESERATTE Braunschweig
Hopfgarten 40
(Ecke Kastanienallee)
Telefon (0531) 79 56 85
E-Mail leserate.bs@posteo.de

10 SAMSTAG

ganztägig – Messehallen (MD)
Meeres- & Raubfischangeltag
Messe

14 Uhr – Eintracht-Stadion (BS)
Eintracht vs. KFC Uerdingen 05
Sport

14 Uhr – Skateclub Walhalla (BS)
Lazy Dog Jam #6
Sport



18 Uhr – Städtisches Museum (BS)
J'Accuse!
Klavierkonzert

19.30 Uhr – Kniestedt. Kirche (SZ)
Belle Roscoe
Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
The Kraut
Musikalischer Soloabend

19.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
**Deutsche Meisterschaft
Formationen Standard & Latein**
Tanz

19.30 Uhr – B58 (BS)
Demored Releaseshow
Konzert

20 Uhr – Lindenhalle (WF)
The Cavern Beatles
Konzert

20 Uhr – Eulenglück (BS)
Dream Wife
Konzert (Interview auf S. 18)

20 Uhr – Nexus (BS)
Hallucination Generation u. a.
Konzert

23 Uhr – Hallenbad (WOB)
Depeche Mode Party
Party

23 Uhr – Stereowerk (BS)
Fluid Chamber: Ladies Takeover!
Rave

11 SONNTAG

11 Uhr – Stadthalle (BS)
3. Sinfoniekonzert
Konzert

11 bis 17 Uhr – Schloss (WF)
Ja, ich will!
Hochzeitsmesse

14 bis 16 Uhr – halle 267 (BS)
Zeichnen mit dem 3-D-Pen
Künstlerevent

16 Uhr – Großes Haus (BS)
Die Schneekönigin
Theater (Premiere)

17 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Sigrid Herrmann
Lesung

18 Uhr – Lessingtheater (WF)
Ich bin in Sehnsucht eingehüllt
Gedichte

18 Uhr – Städtisches Museum (BS)
Im Westen nichts Neues
Stummfilmkonzert

19 Uhr – KuBa-Halle (WF)
The Johnny Cash Show
Konzert

19 Uhr – Congresspark (WOB)
Christopher Cross & Band
Konzert

19.30 Uhr – Jakob-Kemenate (BS)
Georg Renz und Elmar Vibrans
Konzert

12 MONTAG

19 Uhr – Haus d. Wissenschaft (BS)
Astroherbst: BepiColombo
Vortrag

13 DIENSTAG

19 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Saki: Erzählungen
Lesung

20 Uhr – Das KULT (BS)
4gewinnt
Improtheater

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Chippendales | Show

14 MITTWOCH

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Jazzkantine meets Digital Slam
Konzert

20 Uhr – Kath. Hochschulzentr. (BS)
Internationaler Abend: Indien
Event

15 DONNERSTAG

ganztägig – Helmholtz-Zentr. (BS)
NoRDI VIII
Symposium

19 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Hänsel, Gretel, Frosch & Wolf
Wintertheater (Premiere, bis 24. November)

20 Uhr – Eulenglück (BS)
Kingswood
Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Digital Slam
Poesie trifft Bits und Bytes (mehr auf S. 48)

21.30 Uhr – div. Clubs (BS)
5 Jahre Profs @ Turntables
Party

16 FREITAG

19 Uhr – La Piazza (BS)
Business Speed Dating
Networking

19 Uhr – Eulenglück (BS)
BRETT
Konzert

19 Uhr – Tiziano (BS)
Ein geheimnisvolles Verbrechen
Krimidinner



19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Klartext
Poetry Slam

20 Uhr – LOT-Theater (BS)
Der Teile-Talk
Tanz

20 Uhr – JuZ Heidberg (BS)
Limit, Dusty Darren Band u. a.
Konzert



Montag bis Donnerstag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

11:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
Regionales Magazin

15:00 – 16:00 Uhr Dabei nach Drei
eine Sendung der Seniorenredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Freitag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

9:00 – 10:00 Uhr Region aktuell die Woche
Der Wochenrückblick

10:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
Regionales Magazin

15:00 – 17:00 Uhr Impact
eine Sendung der Jugendredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Samstag:

10:00 – 12:00 Uhr Espresso
Das Magazin am Samstag

12:00 – 13:00 Uhr Die Okerpiraten
Eine Sendung der Kinderredaktion

13:00 – 15:00 Uhr Playback
Musik von gestern für Leute von heute

15:00 – 17:00 Uhr Zwischentöne
Musik und Satire am Samstagnachmittag

19:00 – 20:00 Uhr Halbzelt
Sport aus der Region

Sonntag:

9:00 – 12:00 Uhr Frühstückswelle
Musikmagazin am Sonntag

12:00 – 13:00 Uhr Pandora Spezial
Das Kulturmagazin am Sonntag

15:00 – 16:00 Uhr World-Beat
Folk- und Weltmusik

16:00 – 17:00 Uhr Blickpunkt Glaube
Eine Sendung der Fachredaktion Religion

19:00 – 21:00 Uhr Endspurt
Sport aus der Region

Weitere Informationen zum Programm unter www.okerwelle.de

DEINEN ZEITGENOSSEN
UND VIELE WEITERE
FINDEST DU
AUF BRAISAZ.COM

BRAISAZ

20 Uhr – Aquarium (BS)
Dirty Dancing
Theater (Premiere)

20 Uhr – B58 (BS)
Black as chalk, Imperial Tunfisch
Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Jochen Rückert Quartet
Konzert

20 Uhr – Kniest. Kirche (SZ-Bad)
Lösekes Blues Gang
Konzert

20 Uhr – FC BS Süd (BS)
Sic Boy, Mother Black Cat u. a.
Konzert

17 SAMSTAG

19 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Hänsel, Gretel, Frosch & Wolf
Wintertheater

19 Uhr – Delphin-Palast (WOB)
Kulfilm-Nacht Vol. 4
Kino

19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Imperium
Theater (Premiere)

19.30 Uhr – Sauna-Klub (WOB)
Regional ist besser IV
Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Paul Weigl: Passionsfrüchtchen
Lesung/Best of Poetry Slam

20 Uhr – Nexus (BS)
The Moth, Treedeon
Konzert

21 Uhr – Stadthalle, Großer Saal (BS)
Ü-30
Party

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
The Blue Flames
Konzert

18 SONNTAG

11 Uhr – Lessingtheater (WF)
P.-J. Raue und E. Schimpf
Gespräch

15 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Ernest Hemingway: Männer ohne Frauen
Lesung

15 Uhr – Kunstverein (BS)
Familiensonntag
Kunst

19 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Hänsel, Gretel, Frosch & Wolf
Wintertheater

19 Uhr – Haus der Kulturen (BS)
Sierra Leone
Ausstellungseröffnung

19 MONTAG

19 Uhr – Haus d. Wissenschaft (BS)
Astroherbst: Hayabusa-2
Vortrag



21 Uhr – Stadthalle, Großer Saal (BS)
Wincent Weiss
Konzert

20 DIENSTAG

19 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Tobias Prempfer | Lesung

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Sgt. Becker & The Lonely Hearts
Konzert

20.15 Uhr – Graff (BS)
Buchtipps der Graff-Mitarbeiter
Literatur



21 MITTWOCH

18 Uhr – Jakob-Kemenate (BS)
Happy Birthday: Voltaire
Lesung/Konzert

19 Uhr – Stadthalle (BS)
Konzert Musikschultage
Konzert

19 Uhr – Städtisches Museum (BS)
Erich Maria Remarque
Schauspielerlesung

20 Uhr – LOT Theater (BS)
James & Priscilla
Musiktheater

20 Uhr – Nexus (BS)
Fuzzy Vox
Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Vincent Pfäfflin
Comedy (Interview auf S. 22)

22 DONNERSTAG

17 Uhr – halle 267 (BS)
Jahresausstellung „Ich“: BBK-Künstler zeichnen Besucher
Künstlerevent

19 Uhr – Universum Kino (BS)
Sound on Screen: Shut up and play the Piano
Kino/anschließend Party im Riptide

20 Uhr – Aula Gymnasium (SZ-Bad)
Erich von Däniken | Vortrag

23 FREITAG

19 Uhr – Kleines Haus (BS)
Tanzwärts! Zappel-Philipp
Tanzstück (Premiere)

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Sonics in Duum
Akrobatik-Show

20 Uhr – Congresspark (WOB)
Der Postillon
Satire-Show

20 Uhr – LOT Theater (BS)
Poetry Slam Special
Stand-up-Comedy

24 SAMSTAG

ganztägig – Wichmannhallen (BS)
Smart City
Hackathon/Mitmachlabor

08. DEZ. 18
16. FEB. 19

STADTHALLE / CONGRESS SAAL
LEONHARDPLATZ
38 102 BRAUNSCHWEIG

INFOS/TICKETS UNTER TICKETHOTLINE:
0531-166 06 ODER *01806-57
00 00 SOWIE IN ALLEN BEKANNTEN
VORVERKAUFSTELLEN *10,20 € (ANRUUF ENTL. MWST.)
MOBL. MAX. 0,60 € (ANRUUF ENTL. MWST.)

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

WWW.CAVEMAN.DE
WWW.EVENTIM.DE

DU SAMMELN. ICH JAGEN!

Braunschweig
Löwenstadt



Meine Stadt.
Meine Liebe.
Mein Löwe.

Hol dir dein eigenes Löwenlogo:
www.braunschweig.de/mein-loewe



© iStock.com/Mikaelandrius, Braunschweig Stadtmarketing, Canby/Daniel Möller

Braunschweig
Stadtmarketing

9.30 bis 15.30 Uhr – Stadthalle (BS)
Meister & Master
Messe

10 bis 18 Uhr – Phaeno (WOB)
Phaeno wird 13: Geburtstag
Tag der offenen Tür

10 Uhr – Skateclub Walhalla (BS)
Why'Olympics
Skatecontest (noch bis 25. November, 24 Uhr)

11 bis 23 Uhr – JuZ Mühle (BS)
Spiel mit den Löwen
Brett-, Karten- und Würfelspiele

11 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Writers Ink
Workshop

16.30 Uhr – Ottos (BS-Hondelage)
Peterchens Mondfahrt
Theater

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Otto Wolters zum 80. Geburtstag
Jubiläumskonzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Désirée Nick
Comedy

20 Uhr – St. Martinikirche (BS)
Arne Stephan is coming to town
Wintertheater

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Tim Bendzko
Konzert

15 Uhr – halle 267 (BS)
BBK-Jahresausstellung „Ich“:
Julia Traut
Künstlerführung/Finissage

18 Uhr – Jakob-Kemenate (WF)
Peter Färber
Ausstellungseröffnung

26 MONTAG

19 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Winterklater
Wintertheater

19 Uhr – Haus d. Wissenschaft (BS)
Luftfahrt der Zukunft
Vortrag

27 DIENSTAG

19 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Winterklater
Wintertheater

19 Uhr – Das KULT (BS)
Kult Reloaded
Lesung

19 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Roberta Bergmann
Lesung

20 Uhr – Brunsviga (BS)
DESIMOs spezial Club
Comedy

28 MITTWOCH

19 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Quadro Nuevo
Wintertheater

19 Uhr – Planetarium (WOB)
Horizons: Wissen für morgen
Vortrag

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
DESIMOs spezial Club
Comedy

29 DONNERSTAG

18 Uhr – Montagehalle HBK (BS)
Eröffnung Kunstmarkt
Ausstellung (bis 1. Dezember)

19.30 Uhr – Congresspark (WOB)
Juno und Avos | Rockoper

19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Kassandra
Theater (Premiere)

20 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
Open Stage
Poetry Slam

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Julia Engelmann: Poesiealbum
Musik/Poetry

30 FREITAG

18 Uhr – Katharinenkirche (BS)
Bilderbogen im Advent
Musik

19 Uhr – Spiegelzelt (BS)
**Die Braunschweiger
Weihnachtsgeschichte**
Wintertheater



19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)
Carolin No
Konzert

20 Uhr – Congresspark (WOB)
A Musical Christmas
Gala

20 Uhr – LOT-Theater (BS)
Agentur T: Fisch mich nicht!
Musiktheater

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Meisterkonzert
Konzert

21 Uhr – Nexus (BS)
Tiger Magic, erai
Konzert

Dein Termin ist nicht dabei? Dann schick uns deine Events
an termine@subway.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr.



25 SONNTAG

14 Uhr – Kath Hochschulzent. (BS)
Documenta-Vernissage
Kunst

DAS INDOOR MINIGOLF ERLEBNIS
KLIMATISIERT

EST. 2018

SCHWARZLICHTLÖWEN
— DAS MINIGOLF ERLEBNIS — .DE

PETZVALSTRASSE 18 | 38104 BRAUNSCHWEIG



KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

... **Filmmacher**
Marc Fehse?

Schon seine Band Phase V, Braunschweigs zweitgrößter 90er-Crossover-Export, hat mit Horrorfilm-Samples herumexperimentiert. Heute dreht Marc diese lieber selbst. Nachdem der Filmnerd 1999 in Hollywood war, wurde daheim in Braunschweig mit seinem Bruder Carsten die Film- und Designagentur Marctropolis gegründet. Der studierte Produktionsdesigner ist seitdem Regisseur, Produzent, Komponist, Werber und Kreativling – ein multimedialer Workaholic und Tausendsassa. Ob seine 2013 durchlebte Traumvision von raketenbetriebenen Nazi-Zombie-Flughaien sich irgendwann tatsächlich noch in den Blockbuster „Sky Sharks“ verwandeln wird, bleibt jedoch unklar. In 52 Länder verkauft ist der Film bereits. Der passionierte Geschichtenerzähler ist zudem Initiator des Genrefilmfestivals Cinestranger, das auch beim Filmfest Braunschweig in der Reihe „Nachtaktiv“ drei Filme zeigen wird. Marcs Lieblingsfilm ist „Dawn of the Dead“, seine Lieblingsserie „Stranger Things“, er hat keine Kinder und seine französische Bulldogge heißt Sammy.

Erzählst du kleinen Kindern als Märchenonkel auch Horror-Geschichten?

Natürlich! Die richtig blutigen...

Was hat dich zu Horrorfilmen gebracht?

Der beste Freund meines Bruders. Da durfte ich schon in jungen Jahren gruselige Filme sehen.

Was jagt dir eine Todesangst ein?

Mein Konto!

Ab wann hast du alles auf eine Karte gesetzt?

Das machte ich schon immer – die Dinge, an die ich glaube, ziehe ich durch.

Was inspiriert dich zu deinen verrückten Ideen?

Meistens ich selbst. Es kommt einfach in meinen Kopf und setzt sich nieder.

Wovon träumst du nachts?

Was morgen noch für „Sky Sharks“ zu tun ist ...

Erklär uns mal, warum der Film eher fertig wird, als der Flughafen Berlin Brandenburg?

Zur Zeit haben wir Gleichstand mit Berlin ...

Hast du dich mit „Sky Sharks“ übernommen?

Wie kann man sich mit dem geilsten Scheiß seines Lebens übernehmen?

Warum ist „Sky Sharks“ mehr als Trash?

Der Film hat eine Metaebene, die Jokes eine schöne Fallhöhe und er ist eine Kritik an allen Kriegstreibern und ihrer blinden Gefolgschaft, die zu allem „Ja“ sagt ... – an Menschen, die nicht hinter Kulissen schauen und an Vorurteilen.

Wie finanziert man so ein Riesenprojekt?

Wenn ich das Fass jetzt aufmache, musst du zwanzig Seiten drucken. Das war und ist ein mega Aufwand ...

Was war die bisher schrägste Methode um Geld für den Film zu generieren?

Als ich einmal nackt im Horten-Tunnel gebreack habe, haben mir die Leute Geld gegeben, damit ich aufhöre.

Was ist eigentlich aus „Spores“ geworden?

„Spores“ hat die Tür aufgemacht und „Sky Sharks“ kam raus. Wir haben mittlerweile aus „Spores“ eine TV-Serie geschrieben und sind in Verhandlungen mit Streaming-Portalen, die das Thema sehr spannend finden. Nach „Sky Sharks“ kommt also „Spores“. Oder was sonst grad mal wieder aus der Tür fällt.

Kann man in Deutschland mit Genrekino überhaupt erfolgreich sein?

Das Problem ist doch, es gibt kein Genre. Daher ist es an der Zeit, fantastisches Kino zurück nach

Deutschland zu holen und zwar deutsches und nicht amerikanische Exportartikel. Denn wir haben diese Art von Kinofilm erfunden.

Meinst du, es klappt in Deutschland irgendwann noch mit deutschem Hollywood-Kino?

Natürlich! Wie Deuschrap. Da unkten am Anfang auch alle rum und nun ist er da und megafatt.

Was bringt dich so richtig auf die Palme?

Wenn der Rechner nicht läuft, Paketdienste, die ihren Job nicht machen, Telekom, warmes Bier, ...

Was motiviert dich und treibt dich an?

Meine Familie – meine Frau, die mir immer den Rücken stärkt, mein Bruder der alles mit mir teilt – und Mate-Tee!

Was machst du zum Entspannen? Kannst du das?

Sauna! Schaff' ich aber höchstens einmal im Jahr. Daher der Gedanke an Sauna.

Bleibt in deinem Alltag noch Zeit für Partys?

Das ganze Leben ist eine Party. Wer das nicht weiß und schätzt, sollte morgen damit anfangen.

Was für einen Film würdest du realisieren, wenn du unbegrenzte Mittel zur Verfügung hättest?

Einen „Grauschleierfilm“ mit Brad Pitt und mir. Dann kann ich endlich ruhig schlafen. Den Film will zwar keiner sehen, aber er würde von allen Bundesländern gefördert. Hach, wäre das schön.

Wer ist cooler: James Bond oder Indiana Jones?

Beide totale Honks. Cooler sind Beavis and Butt-Head, Flip und Flap oder Marc und Carsten.

Welchen Box-Kampf würdest du gern ansehen?

Marc gegen Benjamin.

➤ Weiter verheört wird im Dezember!



DOMMUSEUM OTTONIANUM MAGDEBURG

GEÖFFNET AB
4. NOVEMBER 2018

täglich 10-17 Uhr

www.dommuseum-ottonianum.de

Domplatz 15 in Magdeburg

In Kooperation von:



Förderer:

Kloster Bergesche Stiftung



Goldenes Löwenköpfchen aus dem Magdeburger Dom, 11. bis 12. Jahrhundert, © Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták

**Ein neues Museum öffnet seine Pforten:
das Dommuseum Ottonianum Magdeburg.**

Es präsentiert die ganze Vielfalt der spektakulären archäologischen Funde im und am Magdeburger Dom. Den zeitlichen Rahmen für die Ausstellung bildet die Kulturgeschichte von der Zeit Ottos des Großen (reg. 936-973) bis zum Ausgang des Mittelalters.

In den Räumen der ehemaligen Reichsbank Magdeburg verwandelt der renommierte Züricher Architekt Tristan Kobler eine imposante Schalterhalle von 1923 in ein innovatives Museum der mittelalterlichen Kunst- und Kulturgeschichte, ein Tageslichtmuseum das seinesgleichen sucht. Tristan Kobler schafft überraschend offene, lichtdurchflutete Ausstellungsräume, die ein direktes Gegenüber mit dem Magdeburger Dom erzeugen. In starker Wechselwirkung hierzu stehen die beiden Schatzkammern, in denen prachtvolle, antike Goldbrokatstoffe und Beigaben aus den Erzbischofsgräbern effektiv inszeniert werden.



Bleisarkophag der umgebetteten Gebeine von Königin Editha, Magdeburg 1510, © Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Foto: Juraj Lipták

RT

MUSEUM
ANUM
BURG

NET AB
BER 2018

-17 Uhr

n-ottonianum.de

n Magdeburg

Förderer:

Kloster Bergesche Stiftung



DIE 89.0 RTL MORNINGSHOW

mit Doro, BigNick & Erik



www.89.0RTL.de

RTL
RADIO
89.0 RTL
Die besten Hits von heute!